

53. Jahrgang Nr. 4 Dezember 2007

Organ des Turnvereins
Einsiedeln und seiner Riegen

erscheint vierteljährlich



DER WALDSTATT TURNER

FÜCHSLIN TREUHAND AG

Hauptstrasse 89 · Postfach 129 · 8840 Einsiedeln · Telefon 055 412 77 63 · Telefax 055 412 77 74
www.fuechslin-treuhand.ch · info@fuechslin-treuhand.ch

Buchhaltung – Finanzplanung für Private Steuern – Treuhand

Toni Füchslin
Geschäftsführer



Hauptstrasse 27, 8840 Einsiedeln

... weil in allen ein Gourmet steckt!

LIENERT+EHRLER AG

Ihr Partner für Heizöl

055 412 26 24

Fax 055 412 42 47

lienert-ehrlert@bluewin.ch

Heizöl und Autoreisen
prompt und zuverlässig



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln



Ihr Spezialist für
Sportbrillen

St. Meinrad Optik

 Hugo Rüegg, Augenoptiker SOV
 Hauptstr. 65, 8840 Einsiedeln,
Tel. 055 412 58 42, www.st-meinrad-optik.ch,
info@st-meinrad-optik.ch

Editorial

Nach unzähligen Proben in der Halle und im Dorfzentrum steigt die Nervosität vor der Premiere des Turnerchränzli ins Unerträgliche. Und endlich geht der Vorhang auf, die gleissenden Scheinwerfer an und die Musik ab. Es wird geturnt auf der Bühne was das Zeug hält. Und das Publikum ist begeistert. Die vielen bunten Reigen glänzten durch die abwechslungsreichen Inhalte und die turnerischen Leistungen. Das gesponnene Seemannsgarn war die beste Werbung für unsere Turnvereine und unsere Nachwuchsförderung. Dem Publikum hat's sehr gut gefallen, der Applaus war das Zeichen dafür.

Natürlich dürfen die Stunden nach der Chränzliaufführung nicht vergessen werden, ist doch die Pflege der Kameradschaft unter den Turnerinnen, Turnern und deren Freunden auch jedes Jahr etwas Tolles. Speziell, wenn es draussen schneit und stäubt oder in Strömen regnet. In unserer Turnerbar, dem wie immer super dekorierten Kaffeestübli, dem Alpstubli mit musikalischer Unterhaltung oder im Foyer wurde zum Teil sehr lange gefeiert und diskutiert. Dies alles wäre nicht möglich ohne die Verantwortlichen, welche alles vorbereitet und eingeübt haben. Ich erwähne die grosse und kleine UHK (Unterhaltungskommission), aber auch die nicht weniger als 34 Leiterinnen und Leiter, welche die Reigen mit den TurnerInnen einstudiert haben. Bravo und vielen Dank für Euren ehrenamtlichen Einsatz! Merci auch den vielen Helfern hinter der Kulisse, ohne die ein solcher Anlass nicht möglich wäre.

Derweil halten die Vorstände unserer Turnvereine bereits Rückblick auf das ETF- und Welttheaterjahr 2007 und planen fleissig für's 2008. Die kommenden Generalversammlungen wollen organisiert sein, damit den Mitgliedern trotz der Fülle an Informationen auch etwas Unterhaltung und etwas zum Mitentscheiden geboten werden kann. Die Generalversammlung ist ja die urdemokratische Form der Mitbestimmung in unserer Vorzeigedemokratie Schweiz. Und die Vorstände «verdienen» möglichst viele Teilnehmer, was ja Ehrensache ist.

Für die kommenden Festtage entbiete ich allen Turnerinnen und Turnern, Klein und Gross, Jung und etwas weniger Jung, die besten Wünsche und freue mich bereits heute auf ein sportliches Turnerjahr 2008 mit vielen kameradschaftlichen Erlebnissen.

*Hanspeter Pfister
Präsident Männerturnverein*

Der Turnverein Einsiedeln dankt allen
Inserenten, Gönnern und allen anderen, die unseren
Verein unterstützen, ganz herzlich.

Vereins-Skirennen 2008

Der Männerturnverein organisiert zum ersten Mal das beliebte Vereinsskirennen. Es findet im gleichen Rahmen wie vorletztes Jahr statt. Wir führen auch in diesem Jahr den Familien-Cup durch. Es sind alle Einsiedler STV-Vereine mit ihren Riegen herzlich eingeladen, an diesem Derby mitzumachen.

Samstag 16. Februar 2008

Langlauf
09.30 Uhr

Start/Ziel: Starthaus Skiclub Loipe Bolzberg-Trachslau
respektive Nachtloipe, Distanz: je nach Alter/Verein

Skirennen
12.45 Uhr

Riesenslalom Skillift Schnabelsberg,
Ski und/oder Snowboard
2 Läufe (je nach Wetter und Schneeverhältnissen)

Rangverkündigung

Direkt im Skigebiet, nach dem Rennen
Kategorien: wie bis anhin nach Vereinen (LL, RS, Kombi)

Familien-Cup

Pro Familie werden die 3 besten Resultate im Riesenslalom gewertet
(die Teilnehmer müssen aus mind. 2 verschiedenen Riegen stammen: z.B. 1x Aktive, 2x Jugl oder 1x DTV, 1x Jugl, 1x MR oder 1x MTV, 1x FTV, 1x Aktive)

Anmeldungen bitte bis 1. Februar 2008 an Hanspeter Pfister

Der Männerturnverein hofft auf eine zahlreiche Teilnahme am Vereinsskirennen 2008 und wünscht allen ein erfolgreiches Aufbautraining und viel Schnee.

.....A N M E L D U N G

Name Vorname Verein

Adresse Telefon

Langlauf

Riesenslalom

Familien-Cup

Familien-Cup: Bitte alle teilnehmenden Personen angeben (Name und Verein):

.....
.....

Anmeldungen bis 01.02.2008 an Hanspeter Pfister, Gerbestrasse 25, 8840 Einsiedeln,
e-Mail hanspeter.pfister@freesurf.ch
(ausnahmsweise Tel. 055 412 47 47, Natel 079 209 70 34)

Der kleine Rubin der Jugendriege

Der Einsiedler Kim Ulrich gewann am Erdgas-Athletic-Cup in Schaffhausen die Goldmedaille im leichtathletischen Dreikampf und ist somit inoffizieller Schweizermeister der zehnjährigen Knaben. Unter den Augen von Bundesrat Samuel Schmid gelang dem kleinen, aber äusserst schnellen Kim ein guter Wettkampf. Mit 8.63 Sekunden über 60 Meter, 41.63 Metern im Ballwurf (200 Gramm) und 4.17 Metern im Weitsprung war er von niemandem zu bremsen. Er gewann den Wettkampf der Leichtathletik-Talente vor Kevin Kläger aus Mosnag und Théodore Schnyder aus Lausanne.



David Ochsner: Hallo Kim, herzliche Gratulation zu Deinem Sieg am Erdgas-Athletic-Cup. Was hat Dich an deinem Triumph in Schaffhausen am meisten gefreut?

Kim Ulrich: Alles eigentlich. Aber am meisten freute mich, dass ich die Goldmedaille von André Bucher bekommen habe. Das war schon cool.

David Ochsner: Hast du mit einem Sieg gerechnet?

Kim Ulrich: Nachdem ich den Weitsprung etwas verschlafen habe, nicht mehr. Ich bin nur 4.17 Meter gekommen, meine PB ist aber 4.39 Meter. Ballwurf war dann gut, aber mit einem Sieg habe ich nicht gerechnet. Erst nach dem guten Sprint, ich war nur 2 Hundertstel langsamer als der Schnellste, hoffte ich wieder auf einen Sieg.

David Ochsner: Wie hast Du Dich auf den Wettkampf vorbereitet?

Kim Ulrich: Neben der Jugi bin ich einmal in der Woche mit meinem Vater und einem Kollegen zusätzlich die Disziplinen trainieren gegangen.

David Ochsner: Was magst Du am liebsten in der Jugi?

Kim Ulrich: Also ich mag gerne Sitzball, ja eigentlich alles, bei dem man rennen muss. Auch Unihockey oder Fussball.

David Ochsner: Was magst Du nicht so?

Kim Ulrich: Ich mag es nicht so, wenn wir warten müssen. Am besten ist es, wenn wir die ganze Zeit am Rennen sind. Man muss ja auch zeigen können, wie schnell man ist, sonst nützt ja auch die Medaille nichts!

David Ochsner: Welche Wettkämpfe willst Du noch gewinnen?

Kim Ulrich: Also ich will mich im nächsten Jahr wieder für den Schweizerfinal qualifizieren. Wenn das wieder klappt, stecke ich meine Ziele dann vielleicht etwas höher.

David Ochsner: Kannst Du uns noch einen Tip geben, wie man so schnell wird?

Kim Ulrich: Hmmm, Konzentration und Beweglichkeit. Konzentrieren kann ich mich schon sehr gut. An der Beweglichkeit muss ich noch etwas arbeiten.

David Ochsner: Danke vielmals für das Interview und alles Gute auch in Zukunft.

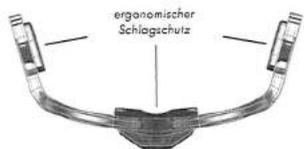
DER FAHRRADHELM FÜR DIE AUGEN: SCHULSPORTBRILLE



- 1. FRAGE:** Fühlt Ihr Kind sich auch unsicher beim Turnen?
- 2. FRAGE:** Sieht es auch unscharf auf dem Spielfeld?
- 3. FRAGE:** Kennen Sie schon die INDOOR KIDS?

Wo gerannt, gekämpft, geschubst und geschlagen wird, sollte Ihr Kind gut gerüstet sein. Die INDOOR Kids vermeidet nicht nur Unfälle durch optimalen Schutz, sondern verbessert das Sehen. Nur so kann Ihr Kind Mitspieler, Sportgeräte und Fremdkörper besser eingeschätzen, schneller reagieren und angstfreier und selbstbewusster mitkämpfen.

Für mehr Informationen besuchen Sie www.sziols.de oder einen spezialisierten SZIOLS Konzeptpartner.



Exklusiv bei Ihrem Sportoptiker

Brillen
Kontaktlinsen
Optik
Z. Kälin AG
Hauptstrasse 62
Einsiedeln
Telefon 055 412 55 00

EMPFOHLEN DURCH:



Bayerisches
Staatsministerium
für Unterricht und
Kultur



Bayerischer Gemeinde-
unfallversicherungs-
verband und Bayerische
Landesunfallkasse

in: Kleinerfortbildung audiovisuell – Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Sportunterricht L 4



Resort Sportophthalmologie des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands



TÜV Certificate
Essen 1.10.1999

4. Platz für die Aktiven am LMM Final in Teufen

Die Glanzleistung diesen Frühling an der Kantonalen LMM wo das erste Team des STV Einsiedeln sich überraschend den Kantonalmeistertitel holte, konnte nun bestätigt werden. Die jeweils 13 besten Gruppen aus diesen regionalen Wettkämpfen werden an das Schweizerfinale eingeladen. Dank einer Absage konnte das an 14. Stelle platzierte Team des STV Einsiedeln



nachrücken und sich nun in Teufen mit den Besten der Schweiz messen. Beim Mannschafts-Mehrkampf wird in den fünf Disziplinen 100-Meter, Weitsprung, Kugelstossen 5-Kilogramm, Hochsprung und 1000-Meter-Lauf angetreten. Pro Team können maximal 6 Athleten mitmachen. Die Summe der vier besten Gesamtergebnisse ergibt dann die Mannschaftsleistung. Die Gastgeber des diesjährigen LMM Finals war der TV Teufen im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Um 11 Uhr knallte der Startschuss für die Männer auf den gut vorbereiteten Wettkampfanlagen. Nach den eher mässigen Zeiten im 100-Meter-Sprint legten die Athleten dann im Kugelstossen einen Zahn zu mit guten 11.70 Metern im Durchschnitt. Nach diesen zwei Disziplinen konnte der 8. Zwischenrang vorgewiesen werden. Im Hochsprung wuchsen die 5 Einsiedler dann über sich hinaus und es übersprangen alle die 1.70 Meter oder höher. Mit bester Motivation und dem 4. Zwischenrang wurde der Weitsprung in Angriff genommen. Hier kam dann die Retourkutsche. Durchs Band blieben die Leistungen der Einsiedler rund 60 Zentimeter unter den zu erwartenden Weiten. Nach diesem herben Rückschlag war es schwierig, für den 1000-Meter-Lauf die Motivation wider zu finden. Nach einem Blick auf die Zwischenrangliste fielen die Einsiedler jedoch nur auf den 5. Rang zurück und der 4. war nach Punkten in Reichweite. Allen war klar, dass schlussendlich die Mannschaftsleistung zählte und somit jeder alles geben muss im Lauf. Jetzt machte sich das solide Lauftraining das ganze Jahr durch bezahlt und vier von fünf Einsiedlern liefen die 1000 Meter unter 3 Minuten. Das bange Warten auf die Schlussrangliste musste nicht lange ertragen werden. Leider reichte es nicht ganz aufs Podest, jedoch war dieses mit nur knapp 200 Punkten Unterschied durchaus in Reichweite (Gesamtpunktzahl der Einsiedler 14032). Aber für nächstes Jahr soll es auch noch ein Ziel geben. Den ersten Rang erkämpften sich zum Zehnten mal in Folge die Berner vom SK Langnau vor dem LC Turicum und dem TV Russikon auf Platz drei.

Johnny Föhn

administra

**Ihre Treuhand- und Immobilien-Geschäfte
behandeln wir sorgfältig, kompetent und engagiert**

Administra, Allmeindstrasse 17, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 38 38, Fax 055 418 38 39, www.administra.ch



Mitglied Treuhand-Kammer



Mitglied SVIT



**Hotel-Restaurant
Drei Könige**

Wir freuen uns,
Sie bei uns begrüssen zu dürfen.
Maja und Werner Hübscher mit Team

direkt am Klosterplatz • Paracelsuspark 1 • CH-8840 Einsiedeln
Telefon +41(0)55-418 00 00 • Telefax +41(0)55-418 00 10 • www.hotel-dreikoenige.ch • mail: info@hotel-dreikoenige.ch

Nach der «Pflicht»
die Kür...



Holzbau Naef Einsiedeln

P ☎ 055 412 44 12

G ☎ 055 412 54 32

Fax 055 412 91 35

E-Mail: info@holzbau-naef.ch

Zimmerarbeiten, Bedachungen

KOSTÜMVERLEIH EINSIEDELN



Maia und Urs Schönbächler-Bisig
Grosse Auswahl an Fasnachtskleidern
für Damen und Herren

Trachslauerstrasse 70

Vermietung das ganze Jahr

Tel. 055 412 34 09 oder 079 690 80 54



Sanitärinstallationen

Kurt Sacchi

Büelmatte
8847 Egg

Natel 079 357 43 41
Fax/Tel. 055 412 78 90

Kantonale Volleyballmeisterschaft in Brunnen

Am 16. November fand in Brunnen die Kant. Volleyballmeisterschaft statt. Wie gewohnt war Einsiedeln auch in diesem Jahr mit einer starken Fraktion vertreten, sie stellte insgesamt fünf der siebzehn Mannschaften. Die Vorbereitung war bei allen Teams etwas anders. Währenddem die einen schon frühzeitig in den Talkessel aufbrachen, nahmen es die Jungkracks etwas gelassener, wobei sie dann kurzfristig feststellen mussten, dass eine Abfahrt gerade 25 Minuten vor dem ersten Spiel doch etwas knapp sein dürfte.

Dank einem spontanen Rundtelefon konnten alle Spieler noch rechtzeitig zusammengesammelt und nach Brunnen transportiert werden. Doch dieser kleine Lapsus schien sich nicht negativ auf die Leistung der Spieler auszuwirken. Sie waren am Ende mit dem zweiten Rang die besten Einsiedler. Doch nun der Reihe nach.

In den Vorrundenspielen wurden die Halbfinalteilnehmer ausgemacht. Dabei trafen jeweils zwei Einsiedler aufeinander. In harten Duellen konnten sich dabei die Grauen Panther gegen die Vorständler durchsetzen, auf der anderen Seite besiegten die jungen Heissporne die routinierten und faustballerfahrenen Männerriegler. Für die beiden siegreichen der vereinsinternen Duelle aus der Vorrunde bedeutete dies die Halbfinalqualifikation. Die Routiniers, bis dahin mehr Panther als grau, konnten gar ihre Vorrunde als Gruppensieger abschliessen.

Dies führte dazu, dass sich beide Einsiedler Teams im Halbfinale trafen, somit also sicher eine einheimische Mannschaft das Finale erreichen konnte. In einem packenden und hart umkämpften Duell konnten sich die Jungspunte sehr knapp durchsetzen.

Die Jungs konnten sich zu Beginn des Finales einen kleinen Vorsprung gegen die Freienbächler erarbeiten. Dieser hielt allerdings nicht bis zum Schluss. Es lief nicht mehr ganz so gut. Das Spiel ging letztlich leider doch verloren. Doch die jungen Spieler konnten mit ihrer Leistung durchaus zufrieden sein.

Die Teilnehmerzahl im Damenfeld war deutlich geringer als bei den Herren. Vier Teams machten den Sieger unter sich aus. Den Einsiedlerinnen gelang es, zum Teil ganz schöne Punkte zu erzielen, wenn sie auch manchmal etwas Pech hatten. Sie wurden in ihrer Kategorie Dritte.

Der gelungene Abend wurde in gemütlichem Beisammensein beendet, bevor man sich wieder ins winterliche Einsiedeln begab.

Christian Föhn

4. KSTV Volleyball Meisterschaften

- Damen:** 1. Gersau / 2. Brunnen / 3. Einsiedeln / 4. Brunnen Juniorinnen
Herren: 1. Pfäffikon-Freienbach / 2. Einsiedeln 1 / 3. Schwyz 2 / 4. Einsiedeln 2
 5. Einsiedeln 3 / 6. Brunnen 2 / 7. MTV Einsiedeln / 8. Brunnen 1
 9. Schwyz Oldies / 10. Gersau / 11. Schwyz 1 / 12. Seewen / 13. Lachen



*Unsere Lastwagen
kann man überholen,
unseren Service
nicht.*

Conrad Kälin Getränke

Mythenstrasse 14 • Telefon 055 412 21 49 • Fax 055 422 19 18

Transporte + Umzüge
8840 Einsiedeln

Hauslieferdienst, Abholmarkt
Festlieferungen

8840 Einsiedeln
Mythenstrasse 14



CONFIDENTIA

TREUHAND-ZENTRUM

**Der richtige
Partner.**

**TREUHAND
STEUERN
IMMOBILIEN**

CONFIDENTIA
Treuhand-Zentrum AG
8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 75 75
www.confidentia.ch

BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Zimmerarbeiten
- Schreinerei
- Bedachungen
- Treppenbau
- Isolationen
- isofloc-Lizenzbetrieb
- Fassaden in Holz und Eternit

Zürichstrasse 20a • 8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 27 65 • Telefax 055 412 78 66
birchlerholzbau@sihlnet.ch

RESTAURANT · BAR PFAUEN

hauptstrasse 89
am klosterplatz
8840 einsiedeln
tel. 055 422 00 00

www.pfauen-einsiedeln.ch
info@pfauen-einsiedeln.ch

montag und dienstag ruhetag
mittwoch bis samstag ab 11.00 uhr
sonntag ab 9.00 uhr geöffnet

Bikeweekend im Tessin vom 29.9. bis 1.10.2007

Eine Gruppe von 27 unentwegten Bikern machte sich am Samstag auf, um bei Biken und Wandern die Tessiner Sonne zu geniessen. Übernachtet wurde im Centro Sportivo in Tenero. Es gibt wieder Einiges zu erzählen. Als Ehrengast durften wir unser in Wien lebendes Aktivmitglied Bernhard Winter begrüessen. Benno Ochsner, Thuri Füchslin und Albert Schnüriger berichten von den verschiedenen ereignisreichen Tagen

Tag 1

Zur von Thuri bestimmten Besammlungszeit hockte das Gros der teilnehmenden Bikerinnen und Biker noch gemütlich im Schefer bei Kaffee und Gipfeli, die Gespräche drehten sich mehrheitlich um die Form (vil wenig ufem Velo gsi hür), ums Wetter (bis geschter hettr im Tessin schön gha) und um die vergessene Regenjacke, Brille, Ohrenstöpsel, Ersatzschlauch und, und, und.

Unter Markus' kundiger Leitung wurden die 27 Bikes in Conis LKW verladen, dann die Leute verteilt und los gings. Erfreulich flüssig erreichten wir das Gotthardloch und bald darauf die Raststätte in der Leventina. Zwischenhalt für einen zweiten Kaffee, skeptische Blicke zum sich verdunkelnden Himmel, die Schneegrenze lag besorgniserregend tief. Trotzdem: nächster Halt in Ludiano, im Bleniotal. Kaum wieder auf der Autobahn, setzte Regen ein. Kalter, ausgiebiger und hartnäckiger Landregen.

Auf dem Parkplätzli im gottverlassenen Nest abseits der Hauptstrasse zum Lukmanier Lagebesprechung. Berni, unser österreichischer Gast, war zu uns gestossen – er hatte, da er schon tags zuvor im Tessin war, im Auftrag Thuris gleich schon die Räumlichkeiten (zwei Roszelte) in Tenero übernommen und uns die Schlüssel überbracht. Gemäss der basisdemokratischen Abstimmung im Nieselregen setzten wir uns erneut in die Autos und fuhren direkt weiter nach Tenero, um das Gepäck zu deponieren.

Viel besser war das Wetter zwar nicht, aber für eine Tour ins Maggiatal sollte es reichen. Der Riesenvorteil war: wir konnten ab Tenero auf dem Velo fahren.

Auf lauschigen Uferwegen fuhren wir uns ein und erreichten via Minusio und Muralto Locarno, von wo aus uns Thuri über wunderschöne Weglein abseits allen Verkehrs bis nach Ponte Brolla lotste. Ausser einer Kletterpartie über die Krone einer umgestürzten Eiche und der Maggiaüberquerung auf einer Bastelbrücke verlief alles wunderbar. Teamsenior Bruno kürzte die Tour etwas ab, unterstand in Locarno bei eins, zwei Bierchen, verschob sich dann nach Ascona, um herauszufinden, in welchem Grotto welcher Merlot angeboten werde und schloss sich auf dem Rückweg uns nahtlos wieder an.

Und der Regen hatte aufgehört, aber dafür meldete sich der Hunger. Aber nichts da, wir waren jetzt so schön dran. Gleich am Taleingang wieder wechseln der Talseite, auf einer Hängebrücke, die schon 1965, als die Maggiatabahn aufgegeben wurde, ihre beste Zeit hinter sich hatte. Der Rost und Thuris Zuversicht hielten sie zusammen. Dann folgten lange Abschnitte in den Auenwäldern, die wirklich wunderbar gewesen wären, hätte nicht alle hundert Meter ein tückisches Schlammloch waghalsige Ausweichmanöver provoziert.

Kulinarische
Erlebnisse
mit
frischen
Saison-
produkten.



S. & G. Nussbaumer-Kälin, CH-8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 48 48, Telefax 055 418 48 49
E-Mail: hotel@linde-einsiedeln.ch
www.linde-einsiedeln.ch



Karl Kälin
Sanitär und
Heizungen

Schwanenstrasse 30 • 8840 Einsiedeln
Tel. + Fax 055 412 25 20 • Natel 079 680 61 44

Restaurant Wachlicht



Schefer

BÄCKEREI KONDITOREI CAFE

Bahnhofplatz – Einsiedeln
Bären – Klosterplatz Einsiedeln
Dorfbäckerei – Oberberg
Rössli – Trachslau

055 418 8 418

Do weisch, s'isch frisch und fein

Äs "Zäni"
für Dienstleistungen
im Druckbereich!

60 Jahre

Ihre Druckerei für Privat- und Geschäftsdrucksachen

FRANZ GRÄTZER & CO
Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck

Mythenstrasse 15 • 8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 21 85 • Telefax 055 412 71 29
E-Mail: info@tuete.ch • www.tuete.ch



Ein Halleluja
auf Ihre Gesundheit !



Engel-Apotheke
8840 Einsiedeln

DR. KARL ROOS

Hauptstrasse 81
Telefon 055 418 81 41 • Telefax 055 418 81 40
RoosKarl@engel-apotheke.ch

Nach einem Einfall ins einzige geöffnete Lokal von Someo, den der junge Wirt mit Gelassenheit und Geschäftssinn hinnahm, überquerten wir erneut auf einer Hängebrücke die Maggia. Nicht sehr hoch, aber unter hundsgemeinem Schaukeln. Eine Hand am Lenker mit der Bremse, die andere schleifend am Draht, der als Geländerersatz gespannt war, aber alle paar Meter musste die Aufhängung übersprungen werden, dazu ständig die Schräglagen der kräftig hin und her schwingenden Brücke ausgleichen – es schaffte einen ziemlichen. Dann der Rückweg am rechten Bachufer. Eigentlich hatte er keine richtigen Steigungen, aber mehr als zehn Meter geradeaus ging es nie. Der Belag mal Sand (wenig) dann Schlamm (immer öfter) dann gepflästert mit fussballgrossen Steinen, (auf weite Strecken) meist feucht, moosig und glitschig – der Puls stieg, die Durchschnittsgeschwindigkeit sank. Das Feld zog sich auseinander, der Verbrauch an neuen Schläuchen (wegen Durchschlägen) nahm erschreckend zu. Vor Aurigeno verabschiedeten sich Fabi, Dave und Oli, weil sie über Dunzio wieder das Centovalli erreichen wollten – eine abartige Variante für Masochisten.

Und im wüsten Gestrüpp am Maggiaufer hatte ich ein Erlebnis, das ich wegen seiner Seltsamkeit kaum meinen Kameraden zu erzählen wagte – und, wie befürchtet, glaubten sie mir dann auch kein Wort, wiewohl ich Beweise vorlegen konnte. Eben war bei einem Halt Albert wieder aufgeschlossen – er hatte Zeit bei der Verarztung einer – wie er schilderte – klaffenden Fleischwunde am Schienbein verloren. Weil er sich nicht getraut hatte, in den Pedalen einzuklicken, rutschte er mit dem vorderen Fuss aus, der hintere sauste mit dem Pedal hinunter und das vordere Pedal knallte auf sein Schienbein. Der Kleber und die Blutspuren waren imponierend, aber abends nach dem Duschen wusste er nicht mehr, ob es links oder rechts gewesen war.

Wie also der veloschiebende Albert aufgeschlossen hatte, wählte ich eine Route etwas dichter im Gehölz, aber das Weglein verlor sich bald. Wegen des Knackens glaubte ich Roman noch hinter mir, aber der telefonierte mal wieder. Wenn man sie einmal brauchen könnte ... Wie ich nämlich mein Velo umdrehen wollte, fauchte mich etwas aus dem Gestrüpp an, ich konnte nur etwas braungraues erkennen, und plötzlich sprang ein pelziges Untier mich an, bekam mein Vorderrad zu fassen und verbiss sich darin. Während ich blitzschnell meinen zoologischen Kalender im Kopf durchging, was das sein könnte, (Fuchs? Nein, kenn ich genau, Dachs? Nein, die springen nicht, kleiner Luchs? Gibt's nicht im Tessin. Verdammst, das sieht ja aus wie ein Eichhörnchen, aber von der Grösse eines Pudels) versuchte ich das rasende Ding abzuschütteln, denn mein Fetter Albert (so heisst meine Pneumarke) würde den wütenden Attacken kaum mehr lange standhalten können. Tierfreunde mögen mir verzeihen, aber in meiner Verzweiflung trat ich heftig nach dem rasenden Pelzknäuel mit dem Erfolg, dass das Untier jetzt meine Schuhsohlen in seine Fänge bekam. Die Lage war jetzt verzwickelt. Auf einem Fuss balancierend, das Velo im dornigen Gestrüpp verhängt, suchte ich mit dem andern Bein durch Schütteln das rasende, knurrende und zähnefleisende Viech loszuwerden. Die Erfolglosigkeit zwang mich, zu aggressiverem Verhalten – ich trat mit voller Kraft auf das krallenbewehrte Pelzding. Offenbar hatte ich mir Respekt verschafft, das Kampfeichhörnchen quietschte unter meinen strammen 75 Kilogramm Lebendgewicht, die kleinen schwarzen Knopfaugen traten ihm aus den Höhlen, es sonderte speiend und fauchend einen Suppenlöffel gelblichen Schleims ab, riss mit einem Ruck noch ein Stück meiner Bikeschuhsohle weg und flüchtete damit mit einigen wuchtigen

Zum gemütlichen Hock in die

Fischerstube

Mit freundlicher Empfehlung
Fam. Züger und Kälin
Telefon 055 412 24 75


BINGISSER
MALER  EINSIEDELN

coiffure romy
Volumen- und Haarverlängerung/Hairdreams
Hauser Rosmarie
Sagenplatz 12
8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 35 73


efola seit 1970
GmbH

Ausstellung und Lager:

Mythenstrasse 28
CH-8840 Einsiedeln
Tel./Fax 055 412 39 25
Natel 079 276 30 87
Reparaturservice

Ihr Spezialist für:

Parkett / Teppiche
PVC / CV-Bodenbeläge
Laminat / Kork / Linoleum
Spezialbodenbeläge
Beschattungstechnik



Erlebnis Zentralschweiz zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder haben es besser. Sie profitieren von Spesen-
vorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und vom
exklusiven Sonderangebot «Erlebnis Zentralschweiz zum halben Preis».
www.raiffeisen.ch/mitglieder

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Sprüngen zwischen die dornigen Sträucher und war weg. Ich hörte nur noch einige Zeit das Knacken der zertrampelten Äste, dann war Ruhe.

Mir war flau. Das hätte anders ausgehen können. Was war das jetzt gewesen? ¹⁾

Nun – der malträtierte Pneu hielt die Luft vorderhand noch, mindestens das stählerne Cleat am Bikeschuh funktionierte noch, aber meine bisherige Zuversicht, was in der Schweiz die Begegnung mit animalischen Kreaturen betrifft, ist arg ins Wanken geraten. Und wie vorausszusehen, wenn man einmal von den lieben Kameraden etwas Unterstützung, aufbauende Worte oder nur wenigstens Glauben und Mitgefühl erwartet, erntet man bloss Spott, Hohn und sogar Häme.

Bei der letzten Überquerung der Maggia auf einer weiteren fiesen Hängebrücke schloss sich die Gruppe wieder zusammen, ab Ponte Brolla wurde auf der Kantonsstrasse ein Zeitfahren veranstaltet, das es in sich hatte, denn es dauerte wohl eine Viertelstunde, bis nach den Siegern der Letzte auf der Piazza Grande in Locarno zu seinem Bier kam. Dann ausfahren, die Beine hängen lassen bis Tenero, Velos in den einbruchssicheren Bus verladen, Duschen, im feuchten Zelt improvisierte Wäscheaufhängung, Abfahrt zum Nachtessen.

Beats Bordcomputer übernahm mit GPS die Leitung der Expedition, denn Fredy, der dieses Jahr aus uns unbekanntem Gründen bedauerlicherweise nicht hatte mittun können, obwohl er jetzt am Bike auch Bremsen hat, hatte es sich nicht nehmen lassen, die Nachtessen zu organisieren. Vermutlich hat er in der Magadinoebene einen Ruf zu verlieren, anders ist es kaum zu erklären, dass wir an die anderthalb Stunden auf nicht ganz senkrechten, dafür aber umso engeren Bergsträsschen zu einem Grotto im hintersten Ticineserhimalaya fahren mussten. Er hoffte wohl, dass die Untaten dieser im Lauf des Abends immer lauter grölenden, fressenden und saufenden Bande nicht bis in die zivilisierten Breitengrade hinunter bekannt würden. Aber das Essen hatte Klasse, einfach, typisch tessinerisch und fein und für jeden genug. Was übrigens auch für den Wein gilt. Bei einigen sogar mehr als ...

Beats Auto-GPS führte uns irgendwann wieder zu den Zelten zurück. (Ich glaube, da gibt's einfach eine «und jetzt wieder zurück» - Taste, denn Beat hat, glaub ich, die ganze Zeit geschlafen.)

Einige ältere Semester brauchten dann dringend noch ein Schlummertrränkchen, aber dann fehlte ausser einigen Stunden Schlaf nichts mehr, um morgen in Topform bereit zu sein.

Benno Ochsner

¹⁾ Einsiedeln, 10. Okt. 2007

In der Zwischenzeit ist mir einiges klar geworden. Las ich doch gestern in einer reputierten Schweizerischen Tageszeitung den glaubhaften Bericht, dass die Dopingbehörden des Internationalen Olympischen Komitees im Raum Mendrisiotto, angegliedert an die dortigen Produktionsstätten von Medikamenten und chemischen Zwischenprodukten, eigentliche Dopingfabriken vermuten. Immerhin hat es – Italiens und die Schweizerische Ausdauersportelite lassen grüssen – in Chiasso sage und schreibe sieben Apotheken, in Mendrisio sogar deren neun. Und wie es so geht, wenn man heimlich ein Gewerbe betreibt – wohin mit auffälligen Abfällen? Natürlich bei Nacht und Nebel in den Wald gekippt. Und dann verlustierten sich unschuldige Eichhörnchen daran, die für Menschen gedachten Konzentrationen von Anabolika taten bei den kleinen Tierchen ihre Wirkung, bei deren zahlreichen Nachkommen potentiellen sich die Folgen gar, und mir ist ein solcher Mutant, gewissermassen der Mike Tyson unter den Eichhörnchen, in die Quere gekommen. Nächstes Jahr werde ich jedenfalls immer hinter Thuri fahren, der ist gross und breit. (Thuri, gilt als Anmeldung. Danke.)



Handwerkerzentrum

Zehnder AG

Tel. +41 55 418 80 50

Fax +41 55 418 80 51

Langrütistrasse 43

CH-8840 Einsiedeln

www.zehnder-ag.ch

info@zehnder-ag.ch



Säge- und Palettenwerk

Karl Zehnder AG

Tel. +41 55 418 80 40

Fax +41 55 418 80 41



LANDGASTHOF SEEBLICK

8841 Gross-Einsiedeln

Claudia Lüönd und Marco Heinzer

Telefon 055 412 30 60

Telefax 055 422 26 71

E-mail: seeblick@active.ch

www.landgasthof-seeblick.ch

Der Landgasthof mit der persönlichen Note

- Fischküche und saisonale Spezialitäten
- Ausgesuchtes Weinsortiment
- Grosse Gartenterrasse
- Saal für Gesellschaften
- Sitzungszimmer
- Rauchfreie Räume
- Eigener Parkplatz
- Gästezimmer



Mittwoch ab 14 Uhr und Donnerstag ganzer Tag geschlossen.



SEIT 1886

Qualitäts-Fleisch und
Wurstwaren sowie eine
sorgfältige Bedienung
finden Sie immer in der

WALHALLA DELIKATESSEN

Familie Hrch. Kälin-Fritsche

Party-Service

Rest. Walhalla

Tel. 055 412 22 27

www.walhalla-einsiedeln.ch

zenario

HAIR-DESIGN

Andrea Bisig

Hofstrasse 1

8808 Pfäffikon

Tel 055 410 42 72


PETER FÖHN

**BEDACHUNGEN
FASSADENBAU**

8840 Einsiedeln • Tel. 055 412 12 83

- Steil- und Flachbedachung
- Eternit- und Holzschindelfassaden
- Dachreparaturen

Armin Ochsner

8840 Einsiedeln

35 Jahre



Farb-Center

Bastelecke

Haus Biergarten – Tel. 055 412 39 49

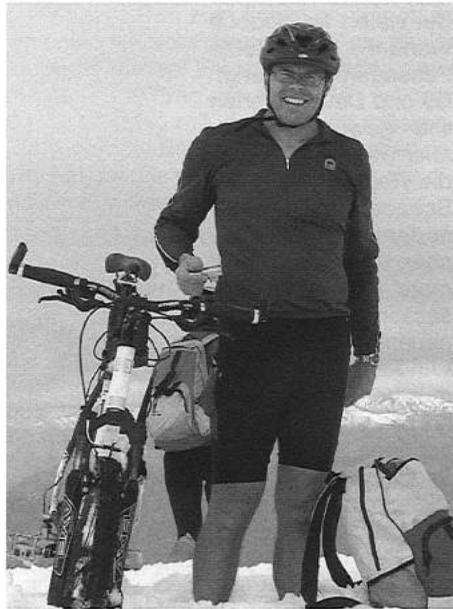
Tag 2

Ganz unterschiedlich fielen die Kommentare zur Schlafqualität am Sonntagmorgen in den Zelten aus. Offenbar wurde wenig geschnarcht. Die Temperaturen waren erträglich, gegen Morgen jedoch wurde es aber doch frischer und frischer. Feldweibel Benno liess keine Zweifel offen, dass um 07.30 h Aufstehen angesagt ist.

Das Morgenessen musste im nahen Campingplatz Rivabella eingenommen werden, da am Sonntagmorgen die Küche im Centro Sportivo geschlossen war. Die Weicheier der Gruppe (M., B., M. und T.), komischerweise alles Bänkler, übernachteten im Rivabella und waren ziemlich erstaunt, dass die ganze Zeltmeute pünktlich um 08.00 h bereits vor der Hütte stand. Bei einem einfachen Morgenessen und guter Stimmung sammelten alle Teilnehmer die

nötigen Kräfte, um die anstrengenste Tagestour unter die Räder zu nehmen. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die Startzeit auf 09.45 h festzulegen.

Der ganze Tross verschob sich zuerst motortransportiert über den Ceneri zur Talstation der Monte Tamaro Bahn. Dort wurden die Bikes ausgeladen und startklar gemacht. Nun gings in zügigem Tempo von 470 m.ü.M. in Richtung Lugano. Nach anfänglichen Zick-Zack Wegen fuhren wir dann entlang der Vedeggio über schöne, teilweise neue Bikerwege den roten Veloschildern folgend bis nach Taverne 350 m.ü.M. Dort hiess es Tenüerleichterung, und ein erster Stich durch schöne Waldpartien nach Tesserete und Bigorio auf 650 m.ü.M. kostete die ersten Schweisstropfen. Erste Defekte erforderten einen Zwischenhalt, und die ganze Gruppe verschob sich dann geschlossen zum Ausgangspunkt des Aufstiegs zum Gola di Lago. Die diversen Varianten ergaben endlose Diskussionen, und eine klare Entschlusskraft war nur bei wenigen zu erkennen. Am Ende trennte man sich hektisch in drei Gruppen. Die Hauptgruppe mit den stärkeren Fahrern entschloss sich programmgemäss für die Route um den Monte Bigorio auf rund 1100 m.ü.M. Die andere Gruppe teilte sich kurzzeitig auf, da Benno wider Erwarten unbedingt den Strassen mit neuen Deckbelägen folgen wollte. So fuhr dann schlussendlich jeder in seinem eigenen Tempo Richtung Gola di Lage auf die Passhöhe von 950 m.ü.M. Mit etwas Rückstand auf die Marschtabelle verpflegte sich die Passstrassengruppe auf der Kreuzung bei der Passhöhe. Die Bikergruppe traf ca. 30 Min. später ein und brachte ebenfalls den Nahrungshaushalt umgehend wieder ins Gleichgewicht. Geschlossen nahm man dann die trickreiche Abfahrt in Richtung Isona in Angriff. Die Cracks hatten einmal mehr wenig Bodenberührungen mit den Füessen zu bekunden.



Bei vielen war jedoch Wandern für kurze Passagen angesagt. Oli und Dave ratterten wie gewohnt sicher aber wie die «Pickten» die Wege hinunter. Die Schadenfreude der andern war ihnen sicher, als sie einmal mehr am Wegrand sassen und einen neuen Schlauch in Windeseile einsetzen mussten. Nach einem kurzen Halt in der schönen Alp Muricce



folgten wir der guten Militärstrasse ins Tal nach Isona auf 748 m.ü.M. Bei schönstem Wetter ging einmal mehr die Diskussion um das Stillen des Hungers weiter. In Isona war Viehausstellung, und ein Grossteil der Gruppe war sich sicher, dass hier bei bester Ambiance eine Wurst vernichtet werden konnte. Leider hielt sich das Esswarenangebot aber sehr in Grenzen, und die ständig hungerleidenden Biker mit Fabian an der Spitze mussten sich verspätet auf die Verfolgung der anderen Hälfte machen. Diese setzte die Priorität auf Aussicht und Natur und nahm den zügigen Aufstieg zur Antenne des Tiglia auf über 1000 m.ü.M. weit über Bellinzona ohne Pause unter die Räder. Nach einem gemütlichen Mittagsschlaf bewegte sich der erste Tross hoch über dem Tal der Krete entlang gegen den Ceneri. Die nächste Gabelung beim Monti di Medeglia erforderte eine Konsultation der Karte. Die geplante Variante stiess bei der Mehrheit der Biker auf geringes Interesse, da noch mit einer kurzen Wanderpartie und einem Aufstieg von ca. 100 Höhenmetern gerechnet werden musste. Die vermeintlich einfachere Variante ohne Aufstieg entpuppte sich aufgrund von Fehlinformationen der Kartensekundanten als viel strenger. Der unterschätzte Aufstieg von rund 200 Höhenmeter forderte nochmals viel Engagement. Die anschliessende holprige und steile Single-Trail-Abfahrt entschädigte jedoch die Cracks. Auch Könner wie Markus Dohm-Acker mussten bei diversen Passagen aber allen Mut zusammennehmen. Die Schadenbilanz von einer kaputten Pedale bei Edgar jun. hielt sich in Grenzen. Die Gruppe «locker» teilte sich ihrerseits nochmals auf, sodass schlussendlich sämtliche Wege einer Erkundung unterzogen wurden. Die Gruppe Magadino fand sich plötzlich in einer Abstimmungsfeier wieder. Die geplante Autobahn durch die Magadinoebene wurde vom Tessinervolk verworfen. Die Chauffeure holten die Autos beim Ceneri ab, und die übrigen Kameraden holperten den Römerweg vom Ceneri nach Contone hinunter. Die festen aber runden Steine erforderten höchste Konzentration und testeten die Festigkeit der Zahnplomben. Nach und nach trudelten dann sämtliche Gruppen heil und unverletzt in Tenero ein. Nach dem Duschen, Einbalsamieren der Füdlis und Besprechung des Tages warfen sich alle Turner in das Ausgangstü.

Das Nachtessen wurde in Fredy Maag's Nachbarschaft in Contra eingenommen.

Der im Tessin in den Ferien weilende Stefan Kobel stiess zum Essen noch kurz zu uns. Nach dem Salat verköstigten wir uns mit einem Kalbsvoressen mit Polenta. Es war ausgezeichnet. Das Dessert liess auf sich warten! Plötzlich standen zwei Personen in Grauen Panther Perücken vor uns. Im Auftrag von Fredy M., welcher nach Amerika flüchtete, um nicht seinen 60. Geburtstag mit uns feiern zu müssen, offerierten uns diese einen Bananensplitt. Danke Fredy! Beim genauen Hinsehen erkannten wir Marlis Mathis und Brigitte Lussi, welche uns eine Schnitzelbank mit diversen Seitenhieben gegen die GP-Kameraden zum besten gaben.

Bereits um 23.00 h leerte sich das Restaurant. Die chronischen Überhөckler Markus S. mit Frau und Markus G. verstärkt durch Philipp O. und Thuri F. als verantwortlichen Kontrolleur leisteten dann noch Marlis und Brigitte Gesellschaft bis nach Mitternacht.

Thuri Fuchslin

Tag 3

Bereits in aller Frühe wurden an diesem Tag die tapferen Zeltbewohner vom monotonen Geräusch der nahen Verbindungsstrasse Locarno – Bellinzona geweckt. Am Wochenende war der Verkehr in den frühen Morgenstunden wesentlich leiser. Beim Umwälzen im warmen Schlafsack wurde uns allen bewusst, dass wir heute das Privileg geniessen können mit dem Bike die herrliche Tessiner Bergwelt zu bezwingen, anstatt zu Hause dem ordentlichen Erwerbsleben zu frönen.

Pünktlich nach der Tagwache brach an diesem letzten Tag unserer Biketour die blanke Hektik aus. Der sonst nicht aus der Ruhe zu bringende Alpthaler hatte bereits sämtliche Effekten zusammengerafft. Währendem der extra aus Wien angereiste Kaffee- und Weinexperte Berni Winter noch immer mit seiner modischen Schlafkappe seinen schütterten Haarwuchs mit wohliger Wärme verwöhnte.

Es gäbe noch viele Episoden aus dem Biwak zu berichten. Wir wollen jedoch denjenigen Bikern, die ein Hotelzimmer den luxuriösen Zelten vorzogen nicht noch mehr die Vorzüge des Campieren bekannt geben. Die Gefahr wäre allzu gross, dass in den nächsten Jahren die Zelte infolge Massenansturms aus allen Nähten platzen würden. Es wird auch gemunkelt, dass unser Tourenchef seit er neuer Direktor bei einer der grössten Platzbanken in Einsiedeln ist nicht mehr gerne im Zelt übernachtet! Das Stossende an dieser Angelegenheit ist jeweils, dass seine arme, bessere Hälfte als Grund erhalten muss und mit einer akuten «Campingallergie» dem Gatten den Grund für die Hotelübernachtung liefern muss.

Nach dem reichhaltigen Morgenessen im Hauptgebäude des Centro Sportivo in Tenero wurden die Packungen erstellt, die Zelte aufgeräumt und wie im Militär von Angestellten des Sportzentrums abgenommen. Bei dieser Abnahme erlitt Christian Iten einen massiven moralischen Dämpfer. Er, der das Zelt mit dem Besen fast keimfrei und vorbildlich gewischt hatte, musste hilflos zusehen wie ein Angestellter vom Centro Sportivo mit dem Industrie-Laubgebläse mit brachialer Gewalt durchs Zelt wirbelte...!

Nach dem allmorgendlichen Startprozedere (siehe Foto S. 19) wurde an den Ausgangspunkt des 3. Tages nach Rivera verschoben. Markus Gmür, erfolgreicher Iron Bike Teilnehmer, überlegt sich ernsthaft ob er in Zukunft immer am Morgen ein Krafttraining absolvieren soll. Auf dem Parkplatz der Tamaro Luftseilbahn wurden die Bikes ausgeladen und für die anstehende Tour präpariert. Dabei wurde schnell

Restaurant Biergarten

Vereinslokal der Turner

Es empfehlen sich höflich
Familien Camenzind und Kälin

Restaurant LANGRÜTIGÄRTL

Mühlestrasse 18
8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 12 31
Anny und Tony Bisig



Coiffure Rita

Damen- und Herrencoiffure

Eisenbahnstrasse 5
8840 Einsiedeln
Tel./Fax 055 412 11 18



Schlüsselhöfli

Etzelstrasse 4
8840 Einsiedeln
Telefon 055/412 23 60
Telefax 055/412 52 50
Montag geschlossen

Eisenwaren + Werkzeuge
Garten-
und landwirtschaftliche Artikel
Arbeitsbekleidungen
Grosse Auswahl
an Ethno-Artikeln

Helly-Hansen
Switcher-Corner
Glockenhandlung
Eigene Textil-Stickerei

Hermann Kälin-Reichmuth

Tulipan

Café • Bäckerei *Die feine Tradition* *frischer Ideen* Bistro • Confiserie

**Der
Treffpunkt für**

- ein unbeschwertes Essen
- ein feines Stück Torte
- eine Tasse guten Kaffee

**Für Sie transportieren und
versetzen wir (fast) alles**

- Kranfahrzeuge
- Kippfahrzeuge

Steiner-Transporte

Armbüelweg 11, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 33 52, Natel 079 693 60 93

**Wir liefern und
versetzen Natursteine
für Stützmauern,
Biotope, Gärten usw.**

bemerkt, dass ein Bike am Hinterrad mit zu wenig Luft eingelagert worden war. Unter den Augen vieler guten «Kollegen» wechselte Gigo gekonnt den lädierten Schlauch.

Den Bergpreis bei der Botta Kirche auf der Alpe Foppa gewann zur Überraschung aller der Schreibende. Waren in früheren Jahren noch Ausdauer, Durchhaltewillen und gutes Material (grünes Scott

Velo) gefragt, genügte dieses Mal die Wahl der ersten Kabine der Luftseilbahn und die Bergpunkte waren ergattert. Nachdem alle im Minutentakt oben angekommen waren, konnte zur Tour gestartet werden.

Noch bevor der Fernsehturm erreicht wurde, mussten auch die besten Biker vor der

Schneemenge kapitulieren. Letzte Fahrversuche erstickten im Schnee. Anstatt fahrend mit einigen Laufpartien die Alpe di Toricella zu erreichen, musste das Bike in mühseliger Arbeit durch den Schnee gestossen oder getragen werden. Da sich das Wetter jedoch von der besten Seite zeigte, waren die Strapazen für alle erträglich.

Langsam nahm die Schneeschicht ab, und einer nach dem anderen wagte sich wieder auf den abfallenden Single Trails das Bike Erlebnis pur zu genießen.

Beim Halt am ersten, trockenen Platz wurde bereits über das Erlebte gefachsimpelt und diese und jene Anekdote zum Besten gegeben. Die Tourenleitung liess noch durchblicken, dass die Route für Wanderer eigentlich gesperrt wäre. Andere nahmen sich den Vorsatz, bei der nächsten



Noch wenige Meter bis ins Grüne

Vom ersten Geld bis zum eigenen Geschäft.



Gemeinsam wachsen:
Vom ersten selbstver-
dienten Geld über die
Eröffnung des eigenen
Bankkontos, das Bezahlen
mit Kreditkarte, die per-
sönliche Finanzberatung,
den Betriebskredit bis zum
eigenen Geschäft.

Rat und Tat.

www.szkb.ch



Schwyzer
Kantonalbank



ZEMO®

Viele Wünsche - ein Programm



Besuchen Sie das vielseitigste Möbelprogramm der Schweiz beim ZEMO-Fachhändler in Ihrer Nähe oder in unserer grosszügigen Fabrikausstellung in Einsiedeln. Eine Liste der Verkaufsstellen und weitere Informationen erhalten Sie auf www.zemo.ch oder bei :

Möbelfabrik Zehnder AG Zürichstrasse 63 8840 Einsiedeln Tel. 055/418 31 11

Bike Tour vom TVE mit einem Barri-fox und Lawinenschaufel zu erscheinen.

Nach der Weiterfahrt wurde schon bald zwei lockere Gruppen gebildet. Die eine bevorzugte etwas unbekannte Wanderwege, mit dem Ziel direkt zum Etappen Ort nach Gravesano zu kommen. Die anderen fuhren auf herrlichen Waldstrassen und rauschenden Abfahrten direkt nach Arosio. Die berühmte Abfahrt nach Gravesano begeisterte Neulinge wie Routiniers. Der Bike Papst Benno führte das Feld an und meisterte die 19 Haarnadelnkurven in beschaulicher Manier. Ein Automobilist aus Schweden traute wohl seinen Augen nicht, als er mal für mal von Bikern überholt und stehen gelassen wurde. Zu seiner Verteidigung muss jedoch gesagt werden, dass bei der Verkehrsampel nicht alle die Farben korrekt erkennen konnten. Dies sicher noch eine Nachwirkung von langen Marsch durch den Neuschnee!

In Gravesano angekommen, wurde in einer Gartenwirtschaft der Flüssigkeitshaushalt wieder ins rechte Lot gebracht. Nach und nach trafen die restlichen Fahrer ein, und die Verschiebung der Fahrzeuge von Riviera nach Gravesano konnte in Angriff genommen werden. Der Coni Ersatz Markus verschachtelte zuverlässig sämtliche Bikes im Lastwagen vom Getränkehandel Coni Kälin. Dieses Fahrzeug konnte wir benutzen, obwohl Coni ferienhalber nicht an diesem Anlass teilnehmen konnte. Ohne solche grosszügigen Gesten wäre eine Durchführung dieses bei vielen beliebten Anlässes nicht möglich.

Danach wurde noch Berni Winter verabschiedet, der auf dem Heimweg die San Bernardino Route wählte, um so schneller ins Land der Schluchtenjodler zu gelangen. Ob er auf dem Heimweg noch schnell beim Schachtelwirt (McDonalds) gegessen hat bleibt uns leider unbekannt! Wir hoffen natürlich alle, dass Berni im 2008 ebenfalls wieder erscheint und so die Stimmung beim Essen mit seinem ausführlichen und breitgefächerten Wissen aufrecht erhält.

Ohne grössere Probleme erfolgte die Heimfahrt nach Einsiedeln. Müde aber glücklich alle wieder gesund zu Hause angekommen zu sein, verabschiedete man sich voneinander.

Zum Schluss noch allen Organisatoren herzlichen Dank. Ohne die im Vorfeld zu erledigenden Arbeiten wäre ein solches Erlebnis mit nahezu 30 Teilnehmer/innen nicht möglich.



Mittagsrast auf dem Weg nach Arosio

Albert Schnüriger

Turnerchränzli 2007

Während der Chränzzeit wurde ich gefragt, wie viele Male ich denn schon an einem Turnerchränzli mitgemacht hätte. Ich wusste es nicht genau. Ich startete meine Karriere am ersten Turnerchränzli im Dorfzentrum – das war 1980 – als Jugi-Indianer und mittlerweile, fast dreissig Jahre später, war ich als Matrose und bereits zum dritten Mal als Chränzli OK Präsident, wieder mit dabei. In diesen Jahren war ich bis auf einige wenige Male immer in einer Form mit von der Partie, und es macht mir immer noch grossen Spass und bereitet mir viel Freude!

Dieser Spass und diese Freude kommen aber nicht von ungefähr. Es ist einfach phänomenal zu sehen, mit welchem Enthusiasmus und mit welcher Motivation für diesen vereinsübergreifenden Anlass gearbeitet wird.

Als mir das UHK das Motto «Seemannsgarn» offenbart hatte, konnte ich mir darunter ehrlich gesagt noch nicht viel vorstellen. Im Laufe des Jahres, als das Ganze langsam Formen annahm, kam ich aber immer mehr zur Überzeugung, dass das wiederum etwas Spezielles und Schönes werden würde. Ich wurde nicht enttäuscht. Aus meiner Sicht war das Chränzli 2007 sehr farbenfroh und abwechslungsreich. Wir konnten den Zuschauern das breite Spektrum unserer Vereine auf eindruckliche Weise zeigen. Nebst tänzerischen und choreografischen Qualitäten, sowie einigen «Special Effects» kamen auch die turnerischen Elemente nicht zu kurz. Zudem überbrückten unsere drei Piratencomedians die Zeit zwischen den Darbietungen sehr kurzweilig. Die Rückmeldungen, welche ich von Zuschauern und Mitwirkenden erhalten hatte, waren durchwegs positiv und würdigen somit unsere Arbeit.

Als Neuerung haben wir dieses Jahr die Eingangskontrolle zur Treppe hin verlagert. Wir konnten damit die seit Jahren bestehende Regelung, dass «Unbefugte» keinen Zugang zum Foyer und zum Saal haben, endlich umsetzen. Mit einigen Ausnahmen hat das sehr gut funktioniert, und wir konnten den Lärmpegel und das Geläuf durch Mitwirkende im Foyer niedrig halten.

Weiter durfte ich feststellen, dass sich der Lärmpegel im Saal während der Aufführungen in Grenzen hielt. Die Schwierigkeit für die Saalordner besteht eben darin, die richtigen Unruhestifter ausfindig und «mundtot» zu machen, nicht aber die «Stimmungsmacher», welche mit den Darbietungen mitfiebern und mit ihrem Applaus und Gelächter das typische Chränzliambiente schaffen.

Leider gibt es auch weniger Erfreuliches zu berichten. Anscheinend gehört es in der heutigen Zeit einfach zu einem derartigen Anlass dazu, dass geschändet wird. Beim Buffet im Foyer haben irgendwelche Idioten den Rollladen aufgebrochen. Gestohlen wurde zwar nichts, aber der entsprechende Sachschaden muss nun behoben werden. Da wir als Veranstalter für Ruhe und Ordnung verantwortlich sind, stellt sich nun die berechnete Frage, ob wir am Turnerchränzli tatsächlich auch einen Securitydienst in irgendeiner Form aufziehen müssen – ich hoffe es nicht...

Erfreulich hingegen war der Umstand, dass in etwa gleich viele Zuschauer unser Turnerchränzli besuchten wie die letzten Jahre und dass es wiederum keine nennenswerten Zwischenfälle rund um unsere Restaurationsbetriebe gegeben hat.

Herzlichen Dank!

- Euch Kindern, Turnerinnen und Turnern für das grosse Engagement.
- Den Riegenleitern für die Vorbereitung und das Einstudieren der Darbietungen.
- Allen Helfenden – denn ohne diese läuft gar nichts.
- Der UHK und allen voran Angi Roos für die grosse und wertvolle Arbeit.
- Dem OK für die Unterstützung und die Mitarbeit.
- Den Vereinen für das Vertrauen in das OK und die UHK.

Ich freue mich jetzt schon, zusammen mit Euch das Chränzli 2008 auf die Beine stellen zu dürfen. Das Motto geistert bereits in den Köpfen der UHK herum, und falls dieses umgesetzt wird, versichere ich euch jetzt schon ein geniales Chränzli im nächsten Jahr...

Roli Fässler
OK Präsident Turnerchränzli

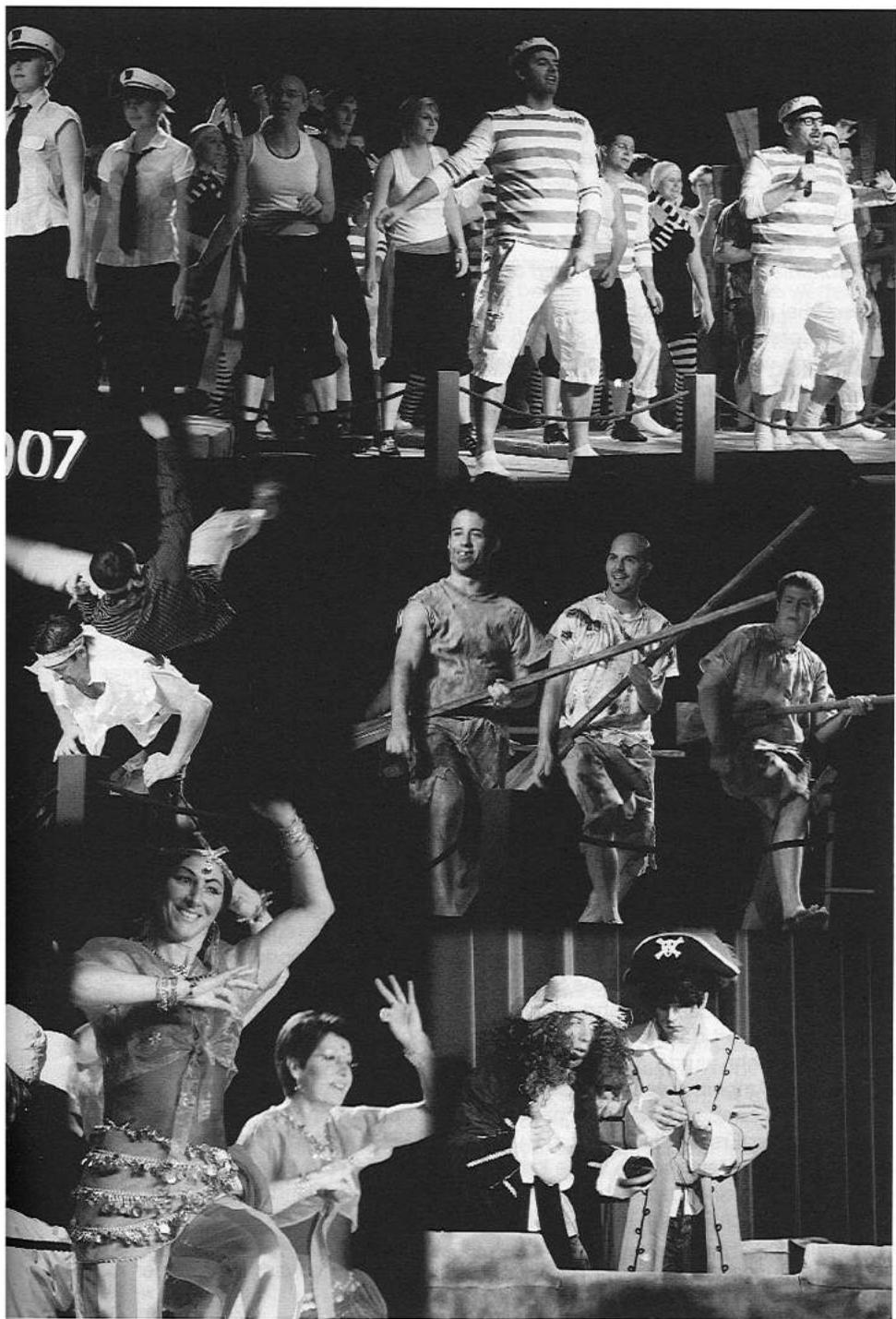
Turnerchränzli 2007 – Seemannsgarn

Bestellung der Foto-CD für SFr. 5.- bei caro_achermann@hotmail.com

Bestellung des Filmes auf DVD (inkl. Fotos) für 15.- SFr. bei angi73@bluewin.ch



Turnerchränzli 2



007

Eine Turnfahrt ist schön!

*...und schön war sie auch, voller Gesang, Wein, Bier
Weib und Brot – das schenk ich Dir
Zu Basels Abendlicht
am Rheine jedermanns Pflicht...
oder dominierten die Römer doch auf der Sisslenflueh?*

Nun erstmal der Reihe nach:

Am 15. September 2007 trafen sich 16 Aktive STVler am Bahnhof Einsiedeln, die Begrüssung war herzlich, und die Teilnehmer freuten sich bereits auf die zwei kommenden erlebnisreichen Tage.

Nach den Zahlungsformalitäten und den ersten Hamstereinkäufen am Kiosk bestiegen wir gemeinsam den Zug in Richtung Wädenswil. Schnell erfuhren wir von Christian – oder war es nun doch Alex Schnüriger? – ... von einem der Schnüriger, dass diese Zugskomponente die modernste ihrer Geschichte sei. Sie erkenne in einem Brandfall sogar den Unterschied zwischen einem Mott- oder einem Grossbrand. Sie dosiere somit auch die Löschmittel respektive setzt das richtige Gegenmittel ein. Stellte sich die Frage, sollte einmal der Zigarrenclub Gerlissau den Zug besteigen, was dann passieren würde. So viel Technisches war dann doch zuviel an diesem frühen Morgen, und so wurden schnell alte Geschichten früherer Turnfahrten aufgewärmt.

Das zügige Umsteigen in Wädenswil verlief reibungslos und in Zürich angekommen, entwickelte sich bereits eine erste Gruppendynamik. Man war in der grossen Stadt angekommen, Grund genug, etwas stärker als Einheit aufzutreten, wären doch da nicht die zahlreichen Kioske und Läden. Hamstereinkäufe Nummer zwei waren angesagt, und ich persönlich durfte noch zu einer Grossbank rennen, um etwas Geld abzuheben. Natürlich war unser Zug auf Gleis 18, das äusserte Gleis direkt neben dem Landesmuseum, was wiederum hiess, einmal quer durch den Zürcher Hauptbahnhof rennen bitte.

Erstaunlicherweise trafen sich alle wieder im vordersten Wagon des Zuges in Richtung Basel, und die Fahrt nach Kaiseraugst konnte beginnen. Im selben Abteil waren noch einige Bündner, und es dauerte nicht lange bis rege Konversation eintrat. Schon bitter, wenn man kein Romanisch versteht oder spricht und doch, wieder ein Bewusstsein, dass es die Sprache noch gibt. War dies ein Zeichen?

Unser erstes Ziel der Turnfahrt nämlich, war die berühmte Römerstadt Augusta Raurica. Schon oft davon gehört, aber noch nie dort gewesen, so erging es vielen und um so mehr wurde gestaunt, was in der damaligen Zeit schon alles gebaut wurde. Vom Amphitheater, der Backstube bis hin zur Wasserversorgung war alles noch gut erkennbar, und mancher versetzte sich rasch in diese Zeit zurück. «Candidius der Erste – der mit dem Hut» erhob die Stimme im Theater und sprach: «Mein Name ist Maximus!» ...Stille kehrte ein und gleich darauf ein Kommentar der Gruppe: «Chum einisch det abbä, mir gönd wiiter». Doch «Candidius der Erste – der mit dem Hut» sichtlich erzürnt: «Gladiatoren, kehrt zurück, der Kampf ist noch nicht beendet!»

Augusta Raurica ein Muss für alle Römer Fans, wer es etwas aufregender mag,

sollte Candidius für diese Tour unbedingt dazu buchen.

Leider blieb uns nicht viel Zeit in der ehemaligen Römerstadt, die Turnfahrt sollte nun mit einem ersten Fussmarsch dem Rhein aufwärts nach Rheinfelden weitergehen. In Rheinfelden angekommen, machte sich der Hunger breit, und unsere Gruppe teilte sich auf. Einige verköstigten sich beim Asiaten, die anderen zogen die gut bürgerliche Schweizer Küche vor.

Gegen 14 Uhr war die Gruppe wieder komplett, und vor uns lag ein weiteres Highlight der Turnfahrt. Mit dem Rheinschiff bei herrlichem Spätsommerwetter nach Basel fahren zu dürfen, erfüllte uns alle mit Genuss und Genugtuung. Die Plätze waren schnell auf dem Oberdeck an der Sonne gefunden, und es dauerte nicht lange bis wir in einer fröhlichen Runde mit einem Bier anstossen konnten. Das angenehme Surren der Motoren, die lauwarme Brise und das reichhaltige Mittagessen verleitete manch einen zu einem Schäferstünchen. Nach drei Wasserschleusen und zahlreichen Eindrücken auf dem Wasser konnten wir die Stadt Basel erblicken. Die zweistündige Schiffsfahrt endete bei der Schifflande, und unsere Gruppe hatte wieder Land unter den Füßen. Im Anschluss erfolgte eine kleine Orientierung, wie der weitere Verlauf des Abends aussehen würde, und die wenigen Ortskenntnisse unserer «Reiseleitung» wurden an die Gruppe weitergegeben.

Wer nun dachte, dass es in die Jugendherberge ging, irrte und staunte nicht schlecht das nach 35 Minuten Fussmarsch – übrigens mit sämtlichem Gepäck – ein Wohnquartier gezeitigt wurde. Eine Abschnittsgrenze, gab man uns zu verstehen. Denn der Erasmusplatz mit einem Kreisel, symbolisierte in Richtung Norden die Safarizone und in Richtung Süden die weniger Safarizone. Wildes oder wild gewordenes soll sich dort aufhalten. Weil wir die Dunkelheit der Nacht noch nicht ausnutzen konnten, beschlossen wir in Richtung Süden weiter zu gehen, und kehrten nach weiteren 15 Minuten Fussmarsch (mit Gepäck) in der bekannten Ueli Brauerei ein. Sichtlich erleichtert liessen wir uns nieder, und eine Erfrischung stand ebenfalls rasch auf dem Tisch. Dies war der Auftakt eines gemütlichen Abends im Ueli Bräu, dumm nur, dass wir gar nicht in der besagten Brauerei waren sondern im Nachbarshaus. Pragmatisch wie wir Turner auch sind, wurde ausgetrunken, bezahlt und das Lokal gewechselt. Im echten Ueli Bräu angekommen, nahmen wir dann wieder Platz, und die gemütliche Runde konnte weitergehen. Multikulturell und aufgeschlossen war die Stimmung als eine kleine Gruppe aus England dazukam, die Deutschen am Nachbartisch sangen auch mit, und plötzlich standen unsere Romanischen Freunde aus dem Engadin, denen wir bereits im Zug begegnet waren, uns wieder gegenüber. So klein kann Basel sein.

Der Zimmerbezug in unserer Jugendherberge war für 18 Uhr geplant, wir waren jedoch zu diesem Zeitpunkt noch beim fröhlichen Zusammensein in der Ueli Brauerei. So ging es dann rasch, als man bekundete weiter zu ziehen, in die Altstadt, zu St. Alban dem Jugendherberge Schlafplatz. Unkompliziert und zweckmässig waren die Zimmer und gegen neun Uhr Abends standen die meisten frisch geduscht in Abendrobe. «Papa Joe's» hiess unser kulinarischer Höhenflug, ein Mix aus US-Grill und Karibik vermochte nicht allen Einsiedlern das Wasser im Munde zusammenlaufen zu lassen. Man isst, was man kennt war das Motto, und sogleich war der Cheeseburger mit Pommes bestellt. Einige waren da mutiger, und so sah man von



NOW APPEARING IN THE NEW VIDEO

BOBED?

GIAN SIMMEN

AREA 52

OVER 30 YEARS OF RESEARCH AND DEVELOPMENT

RESEARCH FACILITY

PHOTO G. G. G. G.

O'NEILL
O'NEILLEUROPE.COM

MAIN STREET
EINSIEDL N

Scampis, Tortillas bis Chili con Carne fast alles. Der Rest des Abends stand uns zur freien Verfügung, und die Gruppe entschied dies in getrennter Form zu absolvieren. Safaritour im Norden zum einen, Disco und Kino Tour zum anderen.

Am nächsten Morgen traf man sich unten in der Kantine zum reichhaltigen Frühstückbuffet wieder, und die nächtlichen Erlebnisse wurden rege ausgetauscht. Ein sonniger Start wurde uns beschert, und manch einer war froh darüber, kurze Hosen dabei gehabt zu haben. Von Basel ging es mittels einer kurzen Zugsfahrt nach Sissach weiter.

Die Rucksäcke und überflüssiges Gepäck wurden dieses Mal in die vorhandenen Schliessfächer verstaut, sodass die Wanderung auf die Sissacherfluh beginnen konnte. Kein leichter Marsch, und nach wenigen Metern ging es schon steil bergauf. Als Etappenziel diente das Restaurant Alpbad. Wunderbar inmitten von Wiesen auf einem Plateau gelegen, die Terrasse mit schattigen Bäumen bepflanzt, erwies sich dieses als idealer Rastplatz. Der nächste Anstieg war dann umso heftiger, und es wurde von allen Turnern Schweisstreibendes abverlangt. Roman Schnidrig wäre stolz auf uns gewesen, hätte er unseren Fitness-Parcour im Gelände gesehen.

Die Sissacherfluh, ein Ausflugsort für viele. So gab es lauschige Plätze im Unterholz für junge Pärchen, grosse flache Wiesen für Hundebesitzer und zahlreiche Grillplätze für Familien. Die Gaststätte auf der Anhöhe war reichlich besucht, und so wurde es für unsere 16er Gruppe etwas schwierig, einen Tisch zu finden. Wie bereits in diesem Bericht erwähnt, sind wir Turner pragmatische Leute und so entdeckten wir einzelne Tische, die allerdings noch zusammengeklappt an der Wand stehend auf ihren Einsatz warteten. Kaum aufgestellt, brüllte uns das Servicepersonal an, was uns einfallen würde, einfach so diese Tische aufzustellen. Unverstanden standen wir nun da, entschieden uns dann aber doch zu bleiben, nicht zuletzt weil die nächste Kneipe unten im Tal lag und wir nicht noch einmal dieselbe Strecke zurücklegen wollten, und ganz einfach: der Hunger war grösser. Das Mittagessen war nicht hervorragend, aber auch nicht schlecht, unsere Stimmung hingegen war wieder etwas besser und dies machte sich durch fröhliches Plaudern an unseren selbstaufgebauten Tischen bemerkbar. Der Abstieg erfolgte, nachdem wir uns an der schönen Aussicht satt gesehen hatten, umso einfacher, denn die Strecke verlief zum grössten Teil im Schatten durch den Wald. In Sissach unten angekommen, funktionierte der Bahnhofskiosk rasch als Gelateria. Sichtlich müde aber zufrieden stiegen wir in den Zug ein und fuhren bequem in Richtung Zürich.

In Einsiedeln angekommen, entschied der harte Kern noch im «Isäbähnli» einen letzten Halt zumachen, um der Turnfahrt 2007 einen würdigen Abschluss zu verleihen. Spontan fanden sich sechs bis acht Turner auf der kleinen Terrasse ein, und ein letztes Mal wurde auf das Erlebnis angestossen. Spätestens aber gegen 19 Uhr, waren alle wieder zu Hause und wer weiss manch einer sass vor dem Fernseher und schaute sich vielleicht «Gladiator» mit «Candidius der Erste – der mit dem Hut» an.

Sportliche Grüsse und ein Dankeschön an die Organisatoren.

Hubert «Hubi» Hubregtse

AS

Design

Schneiderei
Näh- und Änderungs-Atelier

AS Design

AS Design

AS Design

AS Design

AS Design

AS Design

Patricia Schönbächler-Kümin
Zürichstrasse 5, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 422 19 93, Fax 055 412 70 20

Ihr Partner nach Mass!

kürzi

Farbdrucke in Kleinstauflagen

www.kuerzi.ch
Schwyzer Telefonbuch

A. Iten AG

Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei
Erlenbachstrasse 5
8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 80 20
info@iten-ag.ch
www.iten-ag.ch



seit 33 Jahren

fredy kälín holzbau

Fredy Kälín Holzbau GmbH
8840 Einsiedeln, Fabrikstrasse 3
Tel. 055 412 18 56, Fax 055 412 85 56

Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

für Neubauten • Umbauten • Renovationen
• fach- und termingerecht •

Restaurant Elefant



empfeht sich höflich den
Turnern und ihren Gönnern.

Käthy Bisig-Grätzer



KÄLIN

Wir gestalten setzen drucken
auch Ihre Drucksache

Druckerei Franz Kälín AG Telefon 055 418 90 70
Kornhausstrasse 22 Telefax 055 418 90 71
CH-8840 Einsiedeln www.druckerei-kaelin.ch



Restaurant Berghof

Familie Reichmuth-Kälín
8836 Bennau

Tel. 055 412 23 47
Fax 055 412 73 71
restaurant.berghof@bluewin.ch

- Herrliches Panorama in die Berge
- Gutbürgerliche Küche
- Grosse Sonnenterrasse
- Eigener Parkplatz
- Kinderspielplatz

Mittwoch Ruhetag

PC Pneu Center Buchegger AG

Heidenbühl
8840 Einsiedeln

Tel. und Fax 055 412 48 61
www.buchegger-pneu.ch
r.buchegger@bluewin.ch





2. Kantonaler Spiel- und Plauschtag in Lachen

Letzten Sonntag, dem 9. September 2007, ging der STV Einsiedeln an den Spiel- und Plauschtag in Lachen. Wir mussten sehr früh aufstehen, denn um viertel nach sieben fuhr schon der Bus nach Lachen. Zum Glück war es schönes Wetter. Es gab 12 verschiedene Spiele, in denen es um Schnelligkeit, Ausdauer und Kondition ging. Am Schluss landete Einsiedeln auf den Plätzen 8 (Jugi) und 10 (Meitli). Dann gingen wir um 18 Uhr glücklich und zufrieden nach Hause.

Sarah Spalinger und Andrea Füchslin

2-tägige Turnfahrt der Meitli und Jugendriegler 1. und 2. September 2007

Am Samstagmorgen, 1. September 2007, trafen sich die Mädchen und Jungen des STV Einsiedeln mit den Bikes beim Werkhof Lienert&Ehrler. Dort wurden die Zweiräder verladen, und anschliessend fuhren wir mit dem Postauto nach Engelberg.

Dann ging es mit der Bergbahn zum Jochpass hinauf. Von dort aus wanderten wir drei Stunden, bis wir im Berghotel Bonistock auf der Melchseefrutt ankamen und dort auch übernachteten.

Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Velo hinunter ins Melchtal, via Flüeli und Stans bis nach Kerns und dann weiter nach Buochs, wo unsere Velo verladen wurden. Gemütlich ging es weiter mit dem Schiff nach Brunnen und von dort mit dem Zug wieder nach Einsiedeln.

Angela und Katja Theiler

6. Kantonale Meitli- meisterschaft-Hallen- spiele in Schwyz

Am Sonntag, dem 4. November 2007 fanden in Schwyz die 6. Kantonalen Meitlimeisterschaft-Hallenspiele statt, an denen wir mit einer Mannschaft in der Kategorie B (Jahrgang 95 u. jüngere) teilnahmen. Obwohl die Spiele alle am Nachmittag stattfanden, trafen wir uns bereits um 10 Uhr morgens am



Bahnhof Einsiedeln, damit wir pünktlich um 12.10 Uhr unseren ersten Unihockey-Match gegen Arth I starten konnten. Leider verlief das erste Spiel nicht ganz nach Wunsch, und wir mussten uns nach elf harten Spielminuten mit einem 1:2 geschlagen geben. In den folgenden fünf Unihockey- und Netzbball-Spielen liessen wir den Gegnern dann aber kaum mehr eine Chance und gewannen so mit 3:0, 42:27, 7:0 und 38:28 vier der fünf restlichen Spiele. Nur gegen Unteriberg I mussten wir nach einem erstklassigen Spiel in allerletzter Sekunde mit 33:34 Punkten eine knappe Niederlage einstecken. Dies brachte uns schliesslich ein Total von 8 (von insgesamt 12) Punkten, was für den guten sechsten Rang reichte. Erste unter den 17 Mannschaften der Kategorie B wurde mit zwölf Punkten Unteriberg I, gefolgt von Pfäffikon-Freienbach (12 P) und Goldau I (12 P). Auch bei den älteren Mädchen der Kategorie A ging der Sieg an Unteriberg (12 P), gefolgt von Arth I (10 P) und Goldau (8 P). Obwohl es diesmal leider nicht ganz fürs Podest gereicht hatte, hatten wir einen tollen Tag in Schwyz und freuen uns jetzt schon auf die 7. Kantonalen Meitlimeisterschaft-Hallenspiele.

Susanne Schmid

Es wird gemunkelt, dass... .

Wir suchen Neues, Amüsantes und Lustiges aus dem
STV Einsiedeln. Gemunkel wird nur in Absprache abgedruckt.

Schreibt uns an:

wt@stv-einsiedeln.ch oder

STV Einsiedeln, Postfach 501, 8840 Einsiedeln

Zuger Aerobic-Cup

Es ist so weit. Der ZugerCup steht vor der Tür. Wir, das TEA-Team Jugend, trafen uns um 11.45 Uhr am Bahnhof Einsiedeln. Gemeinsam fuhren wir nach Zug. Der Zuger Aerobic-Cup ist ein Aerobic Wettkampf, wo sich verschiedenen TEA-Gruppen aus der ganzen Schweiz treffen. In Zug angekommen, stellten wir uns der Herausforderung, den Final zu erreichen. Nach langem Plangen waren wir endlich an der Reihe. Ein wenig nervös, aber sehr zuversichtlich absolvierten wir unseren Wettkampf mit Bravour. Leider reichte es aber dann doch nicht für den Final. Die Enttäuschung war sehr gross. Trotzdem erreichten wir am Schluss den sehr guten 5. Platz. Dieser Platz motivierte uns, dass wir härter trainieren müssen, um bessere Plätze zu erreichen. Im Auto war dann die schlechte Stimmung wieder verfliegen, und einige träumten schon von weiteren Wettkämpfen. Bis wir in Einsiedeln ankamen, waren wieder alle munter und gutgelaunt für weitere Projekte.



Svenja Schnidrig und Rahel Meier

Wettkampf in Schindellegi

Um sechs Uhr morgens war beim Bahnhof Einsiedeln der Treffpunkt, das wir rechtzeitig in Schindellegi waren, mussten wir mit dem Auto um fünfzehn nach sechs losfahren. Um sieben Uhr waren wir am Einturnen, damit wir bereit waren für den Wettkampf um halb acht ! Das erste Gerät war Sprung, dort war es Allen im Grossen und Ganzen gut gelaufen. Das nächste Gerät war Reck, das auch noch bei allen recht gut gelaufen ist. Und das letzte Gerät war Boden, das bei allen nicht so gut herausgekommen war. Um fünfzehn nach acht war der Wettkampf zu Ende. Alle waren gespannt auf die Rangverkündigung. Vom K2 machten 82 Kinder mit.

Jaqueline Birchler

Unsere Resultate:

27. Kuriger Michelle
44. Zürcher Lara
52. Flüeler Charline
67. Steinegger Sara

68. Kälin Fabienne
70. Kälin Nadia
72. Kälin Laura

74. Kälin Ingrid
77. Rohrer Julia
82. Geroschus Anique

Turnfahrt ins Hoch-Ybrig

Am Samstag 15. September besammelten wir uns am Bahnhof Einsiedeln, um mit dem Postauto in die Weglosen zu fahren. Da wir vorerst nur sechs Personen waren, brauchten wir uns über den Platz im Postauto keine Sorgen zu machen. Bevor wir uns mit der Bahn ins Hoch-Ybrig transportieren liessen, erkundigten wir uns nach der Stempelkarte für die Wandertrophy. Wir hatten uns vorgenommen, in zwei Tagen von jedem Restaurant einen Stempel zu holen. Mit grossem Erstaunen nahmen wir zur Kenntnis, dass die Dame an der Talstation noch nie etwas von diesen Karten gehört hat. Glücklicherweise fanden wir diese dann aber selber und so konnten wir endlich starten. Wir fuhren Sessellift, wanderten von links nach rechts, von unten nach oben, von oben nach unten, bis wir schliesslich feststellen mussten, dass das Einholen der Stempel doch noch eine anstrengende Sache war (vor allem das Trinken und das lange Sitzen). Leider liess das Wetter zu wünschen übrig, es hatte Nebel, und auf dem Sessellift war es recht kühl. Nachdem einige einen ganz speziell feinen Holunderwein zum Apero entdeckt hatten, war das neue Ziel festgesetzt worden: Wo gibt's diesen Holunderwein sonst noch im Hoch-Ybrig??? Nach einem sehr guten Mittagessen gaben wir uns alle Mühe, für Nicole einen Partner zu finden. Zum Glück hatte sie sich einen sehr guten Platz am Tisch ergattert mit Blick in die Küche (und auf den Koch). Nachdem uns einige Turnerinnen vom berühmten Schneehäsli vorgeschwärmt hatten, mussten wir diesen natürlich auch probieren. Da man uns solche Sachen nicht zweimal sagen muss, stärkten wir uns mit diesem heissen Blaubeerschnaps inklusiv Schlagrahmhaube (es wären noch mehr geworden, wenn nicht Tamara auf uns gewartet hätte). Man hatte uns nicht zu viel versprochen. Er schmeckte ausgezeichnet. Etwas beschwingt machten wir uns auf den Weg zum Spirstocksessellift, um danach gemeinsam in die Lauchern zu wandern. (Die Partnerfrage für Nicole liess sich übrigens bis am Sonntag Abend trotz intensivster Bemühungen von Helen leider nicht klären!) Von der Lauchern gings dann in die Fuederegg wo wir uns mit den Velofahrern trafen. Diese kamen übers Brunni, Zweckecken, Ibergeregg, via Oberiberg zu uns. An der Gesichtsfarbe der Biker und den Schilderungen (der Weg hinauf sei teilweise überhängend gewesen!!!) sah man deutlich, dass wir Wanderer eindeutig die einfachere und weniger strapaziöse Variante gewählt hatten. Nach dem Apero (es war sicher schon der Vierte an diesem Tag) ging es zum Abendessen ins Skihaus vis-a-vis der Fuederegg. Da stand Zimmerbezug auf dem Programm. Nachdem wir uns etwas frisch gemacht hatten, nahmen wir das Znacht zu uns. Nach langer Diskussion über die Frage, ob meine kühl gelagerten Sandwiches auf der Fensterbank im 1. Stock von einem Fuchs gestohlen werden (und das in einer Tupperbox), konnten wir Annemarie überzeugen, dass diese Gefahr relativ klein sei. (Man stelle sich einen am Fenstersims hängenden Fuchs mal vor!) Daraufhin machte sich Luzia Oberholzer mit dem Velo auf den dunklen Weg nach Oberiberg wo sie abgeholt wurde. Da wir längere Zeit auf ein SMS, ob sie gut unten angekommen war, warten mussten, hofften wir, dass nichts passiert war. Danach benachrichtigte sie uns, dass sie auf dem Rückweg einen Platten eingefangen hatte. Einige machten sich noch auf die Suche nach dem Seeli im Hoch-Ybrig (der war doch früher viiiiiel grösser!). Diese und weitere Irrtümer (Lage und Richtung von Spirstock und Sternen) konnten wir aber erst am nächsten Morgen klären. So

genossen wir unsere verdiente Nachtruhe (wenn man da von Ruhe sprechen kann)! Trotz besprochenem Weckdienst via Handy (ja ja diese Technik) erwachten am nächsten Morgen die einen pünktlich, andere weniger. Nach dem morgendlichen Kontrollgang zum Fenster stellte ich fest, dass der Fuchs mein Sandwich-Böxli zum Glück nicht geholt hat. Wir stärkten uns am Frühstücksbuffet und wanderten danach um den Roggenstock. Es war Postkartenwetter und nach einer Pause in der Roggenegg (ohne Aperó) ging es weiter via Sternen in die Drusberghütte. Die Velofahrer unter uns fuhren vom Roggenstock über Oberiberg, Weglosen Richtung Drusberghütte, wo wir sie dann wieder antrafen. Wir probierten einige Getränke (einige träumten vom Schneehäsli), genossen die Sonne und machten uns schon bald wieder auf den Rückweg Richtung Weglosen. Die Idee, über die Leiter den Weg hinunter abzukürzen, verwarfen wir dann wieder und so kamen alle gesund und munter unten an. Es war eine tolle und lustige Turnfahrt, womit bewiesen ist, dass man nicht weit fahren muss, um es schön zu haben. Herzlichen Dank an Evi für die Organisation!

Sandra Theiler

Der Turnverein Einsiedeln dankt allen
Inserenten, Gönnern und allen anderen, die unseren
Verein unterstützen, ganz herzlich.

4. Volleyballturnier KSTV in Brunnen

Am vergangenen Freitagabend, 16. November fand in der Aula in Brunnen das 4. Volleyballturnier statt. Fünf Teams aus Einsiedeln massen sich in diesem Ballspiel. Es wurde geblockt gemasht und gefischt was das Zeug hielt. Alle Gruppen zeigten Spiele auf hohem Niveau, sodass es sehr schwierig war, vorne mitzumischen. Bei den Damen waren jedoch, wie alle Jahre, nur wenige Teams am Start, genau gesagt deren vier. Aber bei den Herren scheint diese Art von Spiel zu begeistern. Nach dem Final Aktive Einsiedeln 1 gegen Pfäffikon-Freienbach, bei welchem die Märcbler besseres Spielglück hatten, kam man sogleich in der Festwirtschaft zur Rangverkündigung, denn die Zeit war schon weit fortgeschritten. Der organisierende Damenturnverein Brunnen übergab sogar allen teilnehmenden Gruppen einen Preis. Beat Schädler sponserte vier Beachhallenstunden in Einsiedeln dazu. Sieger bei den Damen wurde der STV Gersau. Unser Damenteam belegte Platz 3, das Aktiventeam 2 Platz 4, das Aktiventeam 3 Platz 5 und die Männer Platz 7.

Luzia Oberholzer



Schülerreise der Seniorinnen

Am Donnerstag 10. Oktober versammelten sich 16 gut gelaunte Turnerinnen beim Güterschuppen. Pünktlich um 7.50 ging es mit Privatautos nach Brunnen. Das Schiff brachte uns nach Beckenried, und mit der Gondelbahn fuhren wir auf die Klewenalp in der Hoffnung, dass wir die Sonne antreffen; dem war leider nicht so. Nach der Kaffeepause trennten wir uns und 10 Marschfreudige wanderten Richtung Stockhütte. Nach zwei Stunden haben wir die Hütte erreicht, auch ein paar Sonnenstrahlen liessen sich blicken. Nach dem verdienten Mittagessen fuhren wir mit dem Bus nach Emmetten und mit dem Postauto auf den Selisberg, wo wir die sechs nicht wandernden Turnerinnen trafen. Bei einer ehemaligen Turnerin im Hotel Montana haben wir einen feinen Dessert genossen. Die Bahn brachte uns hinunter nach Treib und das Schiff wieder nach Brunnen. Wenn auch der Nebel unser steter Begleiter war, haben wir trotzdem einen gemütlichen Tag verbracht und mussten halt die Sonne flüssig geniessen. Herzlichen Dank Anita und Phili für die Organisation.

Kuriger Lisbeth

www.stv-einsiedeln.ch

FOTOS, BERICHTE, INFOS, RANGLISTEN

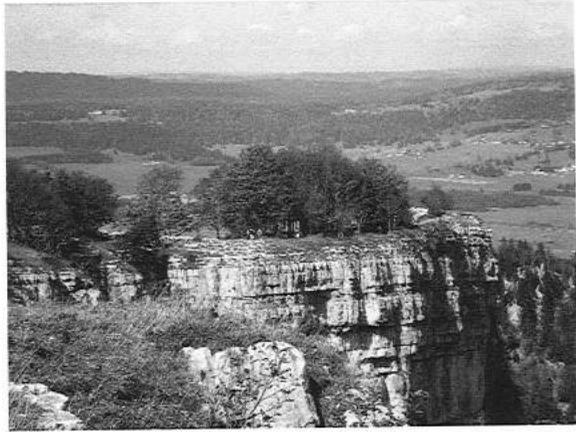


FTV-Turnfahrt ins Val de Travers 29. und 30. September

Ein ganzer Car voll Frauen ist am Samstag früh unterwegs in die Westschweiz, dem Bielersee entlang nach Neuenburg und schliesslich ins Val de Travers bis nach Noiraigue, wo wir unseren Aufstieg zum imposanten Creux du Van starten wollen. Am Fuss des mächtigen, hufeisenförmigen Kalksteingebirges fassen die meisten ihren Rucksack und die Stöcke und machen sich auf, den über 200 Meter hohen Felsen zu erklimmen. Der Creux du Van, auch bekannt als der Grand Canyon der Schweiz, steht im Val de Travers und mutet mit seinem gut ein Kilometer Durchmesser wie ein riesiges Amphitheater an. Wasser und Eis haben durch Erosion diese eindruckliche Formation geschaffen. Man glaubt gar nicht, dass in dieser sonst flachen Gegend ein solch imposantes Gebirge seinen Platz hat!! Das muss man einfach gesehen haben! Schon nach einem kurzen Gehstück erreichen wir die «Ferme Robert», wo wir bei herrlichem Wetter und toller Sicht auf den Berg unsere Sandwichs verdrücken. Der Aufstieg zum Ferme du Soliat, dem «Gipfel» dieses Hochplateaus ist kurz aber heftig und wurde nur durch einen kleinen Abstecher zu der «Fontaine Froide» unterbrochen – einer immer gleich kühl bleibenden Quelle. Lange mussten wir allerdings die Fontaine suchen, bis wir den kleinen Brunnen, aus dem das Wasser spärlich geronnen ist... gefunden haben! Unter Fontaine haben wir uns schon einen kleinen Wasserfall oder sowas Ähnliches vorgestellt... ha ha!! Auf dem Creux du Van angelangt bietet sich uns ein herrlicher Ausblick über die Westschweiz bis hin zum Genfersee!! In dieser sehr eindrucklich Landschaft gehen wir dem Abgrund entlang bis zur Ferme du Soliat, wo uns unsere Gspänli, welche mit dem Car das Feld sozusagen von hinten aufgerollt haben, bereits im Restaurant bei Fondue, Raclette und anderem Käse erwarten! Trotz zügigem Wind ziehen es einige vor, ihren Wein und das Plättli draussen zu geniessen – drinnen hat es «grad

ächli g'chäselet»!!

Auf der anderen Seite des Hufeisens steigen wir durch einen rutschigen, aber schönen Weg wieder ab vom Canyon und erreichen wieder den Bahnhof in Noiraigue – die einen auf direktem Weg, die anderen vor lauter «schnäddere» mit ein zwei Zusatzschlaufen. Diese Verzögerung bot den ganz Harten unter uns die Gelegenheit, den einzig wahren Absinth, stammend aus dem Val



de Travers, runterzukippen. PROST! Ob dieser lange Zeit verbotene Änisschnaps wohl diese Heilwirkung hat, die ihm früher nachgesagt wurde? Um das rauszufinden blieb nicht genug Zeit. Beat, unser Carchauffeur holt zum Glück die «Wanderinli» vorher beim Bahnhof ab und bringt alle zum Centre sportif in Couvet, wo die rollende Equipe bereits ihre Zimmer bezogen hat. Eine tolle Unterkunft mit Hallenbad und Jacuzzi, welches rege benutzt wurde. Vor allem unser Chauffeur schien das Blötterle genossen zu haben – gab er doch seinen Platz nie frei, bis alle unsere Frauen ihren Sprudeldurchgang absolviert hatten!! Einige unserer Frauen machten sogar auf Konversation mit ihm – so fragte doch unser Trudi den noch «nie gesehenen Herrn» im Sprudel, er komme ihr so bekannt vor...! Auf jeden Fall frisch geputzt und gestriegelt fahren wir am Abend zum nahen Café des Mines, wo uns der in der Region bekannte Asphaltshinken serviert wurde. Ein im heissen Asphalt gegarter Schinken – mmhh – das war lustig anzusehen und sehr fein zum Essen! Der Wein aus der Region ist ebenso gut angekommen und auch entsprechend geflossen. Zu Fuss geht's wieder zurück zum Sportcenter wo uns nach einem weiteren Schlummertrunk eine ruhige Nacht erwartete.

Am Morgen sind wir alle überrascht, dass es wohl durch die Nacht geregnet hat! Die einen haben ihre Wanderschuhe wohl nicht nur gelüftet gehabt!! Ideal verhangenes Wetter, um nach einem feinen Frühstücksbuffet eine Asphaltminen-Besichtigung durchzuführen. In absoluter Dunkelheit, bewaffnet mit Taschenlampen und mit kundiger Führung, besichtigen wir die Minen, welche nicht mehr in Betrieb sind. Kilometerlange Tunnels und Gänge, in welchen der Asphalt (nicht zu verwechseln mit Teer) während Jahrzehnten abgebaut wurde und den Lebensunterhalt der Leute in der Gegend bedeutete. Heute werden nur noch Führungen gemacht, und man baut hauptsächlich Schinken ab... (Spass beiseite, es werden wirklich ca. vier Tonnen Asphaltshinken jährlich verkauft). Im Gegensatz zu den heissen Kohleminen ist es in den Asphalt-Minen immer konstant um die 8 Grad kühl. Der Schweiß ist uns also nur aus Angst vor der Dunkelheit runtergelaufen...! Wieder draussen, hat

sich das Wetter gebessert, und wir wandern durch die bekannte, wildromantische Areuse-Schlucht bis nach Boudry. Ein herrlicher Weg führte uns entlang der Areuse durch die überwachsene, urwaldähnliche Schlucht. Unterwegs stärken wir uns im Restaurant «de la truite» mit einer Forelle... ähh.... mit einem feinen Fisch in Absinth sauce und einem noch feineren Dessert!! Unser Chauffeur fühlt sich wohl bei uns – so wohl, dass er sein mitgeführtes Handörgeli hervorzaubert und uns mit einheimischen Klängen verwöhnt – ob die «Welschen» im Restaurant das auch so urchig gefunden haben?? Etwas länger als geplant dauert denn die restliche Wanderung bis zum Car, welcher uns ja noch zum Winzerfest in Neuenburg hätte bringen sollen. Der Plan musste zeitlich gestrichen werden – man einigte sich auf einen Stopp am Bielersee. Und – passend zur bis jetzt sehr schönen Turnfahrt – fahren wir in Ligerz mitten in ein Dorf-Winzerfest hinein. Der einzige, freie Carparkplatz hat gerade auf uns gewartet! Zwei Stunden lang haben wir Zeit, die gesellige, feuchtfröhliche Stimmung in den Gassen dieses bezaubernden Dörfli mit zu geniessen. Raclette, Flammkuchen, Weisswein, Rotwein – alles was das Herz begehrt – was will man noch mehr? Da fällt einem doch die restliche Heimfahrt viel leichter. In Einsiedeln angekommen, werden alle bereits wieder sehnhchst erwartet. Der Alltag hat uns wieder!

Herzlichen Dank Ursi für eine wirklich tolle Turnfahrt in einer Gegend, welche man einfach so wahrscheinlich nicht bereist. Die Schweiz hat wirklich viele schöne Flecken! Alles hat wieder mal bestens geklappt - das sind wir uns ja von Deiner Organisation gewöhnt.

N.B. Am nächsten Tag liess unser Chauffeur Beat im Radio Central die «tollen» Frauen der «Damenriege» Einsiedeln herzlich grüssen. Er hat's «natürl» sehr genossen mit uns!

Dagi Schädler

FTV-«FLASH»

- Das Chränzli ist vorbei und der Turnbetrieb läuft wieder einmal normal. An dieser Stelle sei Pia herzlich für ihren wie immer unermüdlichen Chränzli-Einsatz gedankt! Auch Käthy Blum, die die Chränzli-Kaffeestube wieder mal perfekt dekoriert hat und in Nacharbeit, einen Tag vor Kaffeestuben-Betrieb, noch ihre künstlerischen Fähigkeiten an den Tag legte und wundervolle Bilder gemalt hat!! Natürlich danken wir auch allen Anderen, die sich wieder für die Mithilfe in irgendeiner Form zur Verfügung gestellt haben

 Der Vorstand des FTV wünscht Allen eine wunderschöne, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen gesunden und glücklichen Start ins Jahr 2008!
 Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches, unfallfreies und tolles Turnerjahr!!

AS Design
AS Design

AS Design

Schneiderei
Näh- und Änderungs-Atelier

Ihr Partner nach Mass!

Patricia Schönbächler-Kümin, Zürichstrasse 5, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 422 19 93, Fax 055 412 70 20



Hotel St. Georg Einsiedeln

Das Haus der Turnerinnen und Turner

Wir empfehlen uns höflich

Fam. Dom. Ochsner-Drygalla
Tel. 055 418 20 20, Fax 055 418 20 21
E-Mail: hotel-stgeorg@sihnet.ch
www.stgeorg.ch

Beat Gschwend Spenglerei



dipl. Spenglermeister
Spitalstrasse 20
8840 Einsiedeln

Tel. 055 422 36 40

Fax 055 422 36 41

www.gschwend-spenglerei.ch
info@gschwend-spenglerei.ch

Zimmerarbeiten
Bedachungen
Innenausbau
Fassaden



BEAT BISIG-PETRIG • HOLZBAU

Austrasse 1
Postfach 39
8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 47 50
Telefax 055 412 75 15

Wir werfen Ihnen Steine in den Garten!



BAUSTOFFE EINSIEDELN AG

Schnabelsbergstrasse 10
CH - 8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 28 40
Telefax 055 418 28 41

Engelweihe-Turnfahrt

Die günstige Daten-Konstellation mit der Engelweihe an einem Freitag, erlaubte es für dieses Jahr noch den Samstag anzuhängen und somit zwei Tage, am 14. und 15. September, auf Reisen zu gehen. Wie gewohnt pünktlich trafen sich alle, 29 Männerturner an der Zahl, beim Güterschuppen des Bahnhofs Einsiedeln. Unser Chauffeur von Carreisen Paul Ochsner, Richard Gnos, fand sich mit dem neuen Bus ebenfalls pünktlich ein, sodass die Fahrt Richtung Süden sogar fünf Minuten vor Sieben Uhr los gehen konnte. Non-Stop ging die Fahrt bei prächtigstem Herbstwetter und Sonnenschein via Biberbrugg – Sattel – Schwyz – Brunnen – Flüelen – Gotthardloch – Bellinzona – Locarno nach Cavigliano. Im Ristorante Bellavista konnten wir weniger die Aussicht als in der Gartenbeiz den wohl verdienten Kaffee, teilweise zur besonderen Stärkung für die bevorstehenden Leistungen, als Corretta Grappa geniessen.

Da der Car von Paul Ochsner nicht die engen Kurven im Valle Onsernone nach Loco Paese fahren durfte, erwarteten wir das Postauto während dem der Car mit vier Kameraden nach Intragna fuhr, die dann mit der Luftseilbahn nach Costa, unserem heutigen Wanderziel, fahren konnten. Ein Extrakurs wurde für uns und die kurze Fahrt aufgeboten. Die Fr. 56.40, die wir bezahlen mussten, dürften für «PostAuto» wohl kaum kostendeckend gewesen sein. In Loco angekommen, hiess es gleich die Wanderstöcke montieren und den steilen Abstieg 274 m hinunter zur Isorno in Angriff nehmen. Immer noch in respektabler Höhe überqueren wir über eine Brücke die Isorno und bestaunen den in enger Felsschlucht sich zu Tal schlängelnden Bergfluss. Dies musste es unserem Protokollführer dermassen angetan haben, dass er sich an günstiger Stelle mit Wassersammelbecken im Adamskostüm ein Bad im erfrischenden Nass genehmigte. Das wurde dann auch sofort digital festgehalten und gespeichert, gell Urs! Jenseits der Brücke trennten sich die Wege. Eine Gruppe schloss sich Gusti Lagler an und nahm den etwas weiteren Weg zum Tamhorn in Angriff. Der Name verrät es schon: diese Gruppe hatte auch mehr Höhenmeter zu bewältigen, während die andere Hälfte unter der Leitung des Schreibenden den grössten Teil im schattigen Wald fast immer auf gleicher Höhe mit kleinen Ab- und Aufstiegen, entlang der Hangschulter auf romantischem und historischem Säumerpfad über Scherpia – Vosa nach Pila gelangte. Nach der Mittagsrast an einem schönen Plätzchen mit romantischer Kappelle entschlossen sich ein paar Kameraden, direkt nach Intragna abzusteigen. Der grösste Teil der Gruppe entschloss sich nach kurzem Abstieg wieder nach Costa aufzusteigen und dem dortigen Grottino noch einen Besuch abzustatten. Man ist ja nicht alle Tage im gastfreundlichen Tessin! Im Grottino hatten es unsere vier fahrenden Kameraden bei ausgelassener Stimmung schon recht lustig. Nicht nur ihnen, auch einer Gruppe Tessiner spielte der Wirt und Bähnchenbetreiber auf der Handorgel auf, was sich natürlich besonders bei den Getränken sehr umsatzfördernd auswirkte. Nach gemütlichen Stunden des kameradschaftlichen Zusammenseins galt es dann aber doch, Abschied zu nehmen und die Fahrt mit der Luftseilbahn nach Intragna hinunter zu wagen.

Möchten Sie nächstes Jahr noch gelenkiger sein?

Wir helfen Ihnen dabei mit:

- Bestimmung des Fitnessstandes und Problemanalysen
- Sportphysiotherapie und Massagen
- Sportorientiertes Kraft- und Konditionstraining
- Verschiedene Gruppenangebote

Für unverbindliche Beratung und Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



**PHYSIO CARE
CENTER
DE LEUR AG**

CH-8840 Einsiedeln, Werner-Kälin-Str. 11, Tel. 055 418 30 40, www.physio-care-center.ch, info@physio-care-center.ch



beachplus.ch

Treffpunkt der ganzen
Turnerfamilie!

Die gemütliche Nichtraucher-Bar/Lounge im beachplus.ch lädt zum Verweilen ein. Auch wenn Sie keinen aktiven Sport betreiben, sind Sie bei uns herzlich willkommen!

- 3 beheizte Beachfelder
- 1 Indoor-Fussballplatz
- 1 Konferenzraum

Öffnungszeiten
Werktags ab 17.00 Uhr
Samstag ab 13.00 Uhr
Sonn-/Feiertage ab 11.00 Uhr

Allmeindstrasse 15, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 412 77 88, www.beachplus.ch

Maisgold *Spezial-Bier*



Bier, Wein, Mineralwasser,
Obst- und Fruchtsäfte

Ihr Getränkelieferant

Brauerei
Rosengarten
Einsiedeln

Tel. 055 412 39 88

Erstaunlich: alle fanden sich in Intragna, dem Eingang zum Centovalli, zur vorgegebenen Zeit ein, dies obwohl das Tagesprogramm mit unterschiedlichen Varianten in Bezug auf Wege und Ansprüche bewältigt wurde, sodass Chauffeur Richard mit dem Car pünktlich nach Tenero losfahren konnte.

In Tenero angekommen galt es dann, die etwas aufwändigen Formalitäten zur Übernachtung im dafür kostengünstigen und Bundessubventionierten «Centro Sportivo Nazionale», dem Tessiner Magglingen, hinter sich zu bringen, ehe der Zimmerbezug erfolgen konnte. Nach dem Zimmerbezug war es denn auch schon Zeit das Nachtessen einzunehmen. Das anschliessende Abendprogramm wurde dann sehr unterschiedlich und individuell gestaltet. Teils genoss man den schönen und warmen Herbstabend in der grosszügigen Umgebung, den Anlagen und an den Gestaden des Lago Maggiore. Teils wurde mit dem Bus ins Zentrum von Locarno gefahren, wo man die schöne Abendstimmung an der Piazza Grande in einem der vielen Freiluft-Restaurants unter den Arkaden, sogar noch mit Freitagabend-Konzert, bei einem Gläschen Wein genoss.

Nach einem reichlichen und vielseitigen Frühstück galt es, sich im Centro Sportive abzumelden um dann mit unserm Car nach Orselina, bzw. Madonna del Sasso zu fahren. Mit der Luftseilbahn erreichten wir alle das auf 1'332 m über Locarno gelegene Cardada. Erst genossen wir die wunderbare Aussicht auf den Lago Maggiore, Locarno, die Magadinoebene und die umliegenden Berge. Dann waren auch für den heutigen Tag wiederum unterschiedliche Programme angesagt. Bähnchen fahren für diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind und die ganze Turnfahrt als Ausflug mit den Kameraden geniessen. Solche, die eher einen Ruhetag einschalten und die kulinarischen Angebote in den diversen Alpbeizen testeten und diejenigen, die die Wanderung nach Programm unter die Füsse nahmen. Das waren dann auch die, die nach dem Trinkhalt auf der Alpe Cardada zuerst ohne grossen Höhenunterschied, nur ca. 160 m, aber immer mit leichten Auf- und Abstiegen zur Alpe di Bietri gelangten. Von dort folgte dann der Aufstieg zum Bassa di Trosa (1'657 m). Die zugige Bassa verlockte gar nicht zum Verweilen, sodass wir nur kurz den eindrucklichen Blick hinunter ins Vale Maggia bestaunten, um dann gleich den weiteren Aufstieg zur Cima della Trosa (1'869 m) in Angriff zu nehmen. Dort konnte bei der wohlverdienten Mittagsrast die super Aussicht ins ganze Alpen-Panorama vom Mont Blanc, Monte Rosa, über das Matterhorn, die Mischabel-Gruppe bis zu den bekannten grossen Berner Erhebungen bestaunt werden. Ausgeruht nahmen wir den Abstieg nach Cimetta in Angriff. Teilweise wurden dann die Knochen geschont und man vertraute sich dem Sessellift an, um wieder nach Cardada zu gelangen. Die Unermüdlichen liessen es sich nicht nehmen, auch dieses letzte Stück zu wandern. Glücklicherweise individuell nach den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen verbrachten Tag, war wieder Sammelpunkt im Bergrestaurant auf Cardada angesagt, wo man noch einen Trunk genehmigen konnte, ehe es mit der Luftseilbahn wieder hinunter nach Madonna del Sasso ging.

**Wo Luft gebraucht
oder verbraucht wird
sind wir Spezialisten**

Lufttechnik AG

www.lufttechnik.ch

Lufttechnik AG
Einsiedlerstrasse 31a
CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 783 95 55
Telefax 044 783 95 66
info@lufttechnik.ch

Lüftung und Klima · Lüftungsservice · Umwelttechnik · Wärmerückgewinnung

Richi war dort mit dem Car auch schon bereit, und nun lautete der Fahrbefehl für die abwechslungsreiche und etwas andere Rückfahrstrecke: Locarno – Bellinzona – Biasca – Lukmanier – Disentis – Oberalppass – Nätschen. Im Bergrestaurant Nätschen wurde ein Halt eingeschaltet, da sich bei einigen schon wieder Entzugserscheinungen einstellten und andere völlig entkräftet in ihren Carsesseln hingen, so dass mit einem kleinen Imbiss, teilweise aus der Vereinskasse bezahlt, unbedingt Abhilfe geschaffen werden musste. Inzwischen war auch Schluss mit dem schönen und warmen Wetter und nasskalte Realität der Alpennordseite wurde uns hautnah gebracht, sodass wir nach dieser letzten gemütlich verbrachten Stunde kameradschaftlichen Zusammenseins schnurstraks die Heimfahrt via Andermatt – Flüelen – Brunnen – Sattel und Biberbrugg in Angriff nahmen. In Einsiedeln wurde dann rasch verabschiedet, die Lieben warteten ja schon zum Abholen und in Erinnerung bleiben zwei wunderschöne Tage im Tessin.

Heinz Hodel

Turnerinnen und Turner berücksichtigen unsere Inserenten!

Es wird gemunkelt, dass ...

... Roger Ehrler (28) auf dem Zürcher Hausberg zum begehrtesten Zürcher Mann gewählt wurde. Mit dem Sieg zum «Mister Zürich 2007» hat er sich automatisch für die Mister-Schweiz-Wahl qualifiziert. Rögi, wir wünschen Dir bei der Mister-Schweiz-Wahlen viel Glück. Die Stimmen des STV Einsiedeln sind Dir gewiss. Aber eines noch mit auf den Weg: Du solltest bei Deinem Alter nicht schummeln!

JANUAR – MÄRZ

05.01.	58. Generalversammlung im Hotel/Restaurant St. Georg 19.00 Uhr Beginn Nachtessen, 20.30 Uhr Beginn GV. Der Vorstand bittet um pünktliches Erscheinen, damit der Zeitplan eingehalten werden kann. Die weiteren Aktivitäten des MTV werden mit dem Jahresprogramm, das an der GV zuerst beschlossen werden muss, bekannt gegeben.	MTV
07.01.	Turnstundenbeginn Frauen 1 & 2	FTV
08.01.	Turnstundenbeginn	JR/Aktive
09.01.	19.00 Uhr Faustball, 20.00 Uhr pünktlicher Turnstundenbeginn. Schwimmen für die Senioren im Minster	MTV
09.01.	Turnstundenbeginn Seniorinnen	FTV
10.01.	Turnstundenbeginn	MR
11.01.	58. Generalversammlung	DTV
13.01.	Lottomatsch im Dorfzentrum	FTV
17.01.	Turnstundenbeginn	DTV
19.01.	Generalversammlung	Aktive
21.01.	56. Etzelmarsch 09.00 Uhr Besammlung bei der Furren-Turnhalle Kameraden, die nicht so gut zu Fuss sind und trotzdem einen gemütlichen Tag verbringen möchten, sollten sich bis spätestens Mittwoch, 16.1.2008 beim Organisator Toni Stebler melden, Tel. 055 412 50 54	MTV
24.01.	Schlitteln	MR
27.01.	Erdgas-Kids-Cup Regionalfinal in Uster	JR/MR
02.02.	Vermänner der Bühnen	Aktive
05.02.	Brotauswerfen	Aktive
09.02.	23. ordentliche GV FTV im Hotel St. Georg, 18.30 Uhr	FTV
14.02.	Schlitteln mit Fondueplausch	DTV
16.02.	Vereins-Skirennen 2008 09.30 Uhr Langlauf Bolzberg 12.45 Uhr Riesenslalom Schnabelsberg Siehe separate Einladung und Anmeldung Seite 2	STV
20.02.	Plausch- Eishockeymatch	Aktive
23.02.	Verschiebedatum Skitag	STV
25.02.-02.03.	<i>Sportferien</i>	
28.02.	Nachtskifahren auf dem Schnabelsberg	DTV
07.03.	4. KSTV Jassabend in Lachen	STV
08.03.	Frühjahreskurs Frauen/Männer Menzingen	FTV/MTV

16.03.	Stockderby	STV
20.03.	Lotto	DTV
28.03.	17. KSTV Unihockey-Meisterschaft	STV
März	Skitag	FTV
März	Familienskiennen Hoch-Ybrig	Aktive/DTV
05.04.	66. Quer durch Zug	STV



Gratulationen Frauenturnverein

20. Februar

Gatti Trix

50 Jahre

19. März

Fässler Marie-Theres

60 Jahre

HAPPY BIRTHDAY den Geburtstagskindern! Viel Glück, Elan, Gesundheit und ein tolles Fest im Kreise von Freunden und Familie.

Gratulationen Damenturnverein

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied Emmi Füchslin ganz herzlich zum 81. Geburtstag, den sie am 25. Januar 2008 feiern kann und wünschen alles, alles Gute!

Unserer Aktivturnerin Marianne Elsener gratulieren wir zum 40. Geburtstag, den sie am 8. März 2008 feiern kann und wünschen auch ihr alles Gute.

Claudia und Philipp Fuchs-Lacher gratulieren wir zur Geburt ihres Sohnes Rico am 24. September und wünschen der frisch gebackenen Familie viel Freude und gute Gesundheit.

Sandra und Roger Ehrler-Schwerzmann gratulieren wir herzlich zur Vermählung, welche sie am 27. Oktober feiern konnten und wünschen ihnen auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

«Hut ab» zur Leistung unserer Vizepräsidentin Cornelia Steiner. Am 1. Lucerne Marathon lief sie erfolgreich ihren ersten Marathon. Herzliche Gratulation!

Zum Geburtstag gratuliert der Männerturnverein

In den Monaten Januar bis und mit März gratulieren wir den folgenden Turnkameraden zum runden Geburtstag (ab 60.):

<i>8. Februar</i>	<i>zum 65. Geburtstag Gusti Lagler</i>
<i>11. Februar</i>	<i>zum 65. Geburtstag Charly Hensler</i>
<i>22. Februar</i>	<i>zum 75. Geburtstag Alois Roos (FM)</i>

Liebe Kameraden, wir wünschen Euch einen wunderschönen Tag und hoffen, dass Ihr den Geburtstag gebührend im Kreise Eurer Lieben feiern könnt. Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute, Schöne, Glück und vor allem Gesundheit, so dass wir zusammen noch viele schöne Stunden in froher Turnkameradschaft verbringen dürfen.

Gratulationen Aktive

Folgenden Ehrenmitgliedern gratulieren wir speziell zum Geburtstag:

<i>21. Januar</i>	<i>Armin Ochsner zum 68. Geburtstag</i>
<i>11. Februar</i>	<i>Meinrad Kälin zum 73. Geburtstag</i>
<i>11. Februar</i>	<i>Karl Hensler zum 65. Geburtstag</i>
<i>16. Februar</i>	<i>Emil Birchler zum 76. Geburtstag</i>
<i>24. Februar</i>	<i>Franz Kälin zum 69. Geburtstag</i>
<i>31. März</i>	<i>Hans Wickart zum 86. Geburtstag</i>

Folgendem Freimitglied gratulieren wir speziell zum Geburtstag:

<i>2. Februar</i>	<i>Remo Hausherr zum 65. Geburtstag</i>
-------------------	---

und folgendem Aktivmitglied:

<i>2. März</i>	<i>Marcel Meier zum 50. Geburtstag</i>
----------------	--

Wir wünschen Euch allen ein frohes Geburtstagsfest sowie beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Ausserdem gratulieren wir unserem Aktivmitglied Philipp Fuchs und seiner Frau Claudia ganz herzlich zur Geburt ihres ersten Kindes. Der Stammhalter hört auf den Namen Rico und ist am 24. September im Regionalspital zur Welt gekommen.

Wir gratulieren Roger und Sandra Ehrler-Schwerzmann zur Hochzeit und wünschen den beiden alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Waldstatt Turner Nr. 4 – Dezember 2007

Redaktion: STV Einsiedeln, Postfach 501, 8840 Einsiedeln, wt@stv-einsiedeln.ch
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 25. Februar 2007



AUF DER MAUR Söhne AG Bauunternehmung 8840 Einsiedeln

Telefon 055 412 71 71

Telefax 055 412 70 78

E-Mail einsiedeln@asag-bau.ch



Sihlsee Restaurant

Telefon 055 412 25 72

Telefax 055 412 29 15

www.restaurant-sihlsee.ch

Lassen Sie sich bei uns mit täglich frisch zubereiteten Speisen verwöhnen.

- Vegetariermenü
- Fischmenü
- Fleischmenü
- Asiatisches Menü
- Business-Lunch

Zusätzlich bedienen wir Sie auch «à la Carte».

Passend zu jedem Menü servieren wir Ihnen gerne auserlesene Weine.

Sind Sie hungrig geworden?

Dann besuchen Sie uns an der Hauptstrasse 28 in Einsiedeln.

Gerne empfängt Sie das Sihlsee-Team.

ALLES ÜBER FIT UND FUN

... und alles Weitere zum Thema Turnen und Sport erfahren Sie 2 x wöchentlich im Einsiedler Anzeiger.

Anruf genügt: 055 418 82 82

*total
regional*

Einsiedler Anzeiger

LYN[®]TEC

EN ISO 9001 NR. 60212

HAUTE COUTURE IN STAHL UND METALL

Rasch und flexibel, zuverlässig im Termin.

Für den Bau

Metallbau, Wintergärten, Spezialbauten, Metallkonstruktionen, inkl. statischen Berechnungen.

Für die Industrie

Rohrbiegen, Abkanten, Stanzen, Schweißen, Bohren, Drehen, Fräsen, Laserbearbeitung. Entwicklung und Bau von Prototypen, Serienanfertigung, Schnellservice.

LYN-TEC AG

Zur Klostermühle

8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 40 20

Telefax 055 418 40 29

MUKI

Montag 08.45 – 09.45 Sporthalle Gruppe 1 + 2

KITU

Montag 17.30 – 18.30 Sporthalle 6–7 Jahre

Mädchenriege

Donnerstag 17.30 – 18.30 Sporthalle 8–10 Jahre

Donnerstag 18.30 – 19.30 Sporthalle 11–12 Jahre

Donnerstag 19.30 – 20.30 Sporthalle 13–15 Jahre

Jugendriege

Dienstag 18.00 – 19.00 Sporthalle 2. bis 4. Klasse

Dienstag 19.00 – 20.00 Sporthalle 5. Kl. bis 2. Oberstufe

Freitag 18.30 – 20.00 Brüel 5. Kl. bis 2. Oberstufe

Geräteriegen Mädchen / Knaben

Montag 18.00 – 20.00 Sporthalle Kat. 4–7 (12–20 Jahre)

Mittwoch 18.00 – 20.00 Sporthalle Kat. 4–7 (12–20 Jahre)

Donnerstag 18.30 – 20.00 Sporthalle Kat. 1–3 (6–12 Jahre)

Damenturnverein

Donnerstag 20.30 – 22.00 Sporthalle Allgemein, Geräte
 und Team Aerobic

Frauenturnverein

Montag 19.15 – 20.30 Furren Frauen 1

Montag 20.30 – 22.00 Furren Frauen 2

Mittwoch 14.00 – 15.00 Furren Seniorinnen

Männerturnverein

Mittwoch 19.00 – 20.00 Furren Faustballer

Mittwoch 20.00 – 21.30 Furren

Aktive

Dienstag 20.15 – 22.00 Sporthalle

Freitag 20.15 – 22.00 Brüel

Lauftraining

Montag

Frühling/Sommer 18.30 – 20.15 Bahntraining

Herbst/Winter 19.15 – 20.15 Umgebung Einsiedeln

